



BTC Nachrichten

www.btc-herne.de

Nr. 97

Juni 2010

BTC Hockergymnasten

Ein gelungener Auftritt!

Gaupokalturnen

Der BTC-Schacht-
Zeichen-Run 2010

Volleyball:
Neue Mannschaft,
neues Glück

Wochenendfreizeit
2010 – Die BTC Jugend
fährt nach Hachen

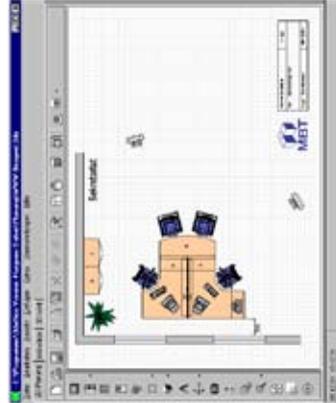




Objekt - Planung - Einrichtung

Ralf Möller
Högelstraße 11
44627 Herne i. Westf.
tel. 02323 - 96 53 00, fax 02323 - 96 53 01
email: info@Konzept2000plus.de

www.Konzept2000plus.de



Büroplanung - Büroeinrichtung
Büroausbau + Modernisierung



Titelstory	4 – 5
BTC Hockergymnasten	
Laufen&Walken	6 – 21
Vier Mädels zogen los, um viel Spaß beim Berliner Halbmarathon zu haben Kann man so machen! BIG 25 Herne Venloop 2010 – auch die Nachbarn können Stimmung machen Grubengold ist Gruppengold: Der BTC-SchachtZeichen-Run 2010 Hamburg, wir kommen... 7. Hattinger Hüttenlauf, 8. Mai 2010 Provinzial-Walk 2 x 7,9 Km. Akademie-Walk 2010 Neue Damenrekorde in Kemnade	
Volleyball	22 – 23
Wilder Ritt Neue Mannschaft, neues Glück	
Einrad	24 – 25
... schnell auf dem Einrad Neues Angebot für Einradlerinnen und Einradler!!!	
Turnen	26 – 29
Gaupokalturnen Gaupokalturnen der Jungen Turnerinnen und Turner starteten 2009 ein gemeinsames Projekt Die Abenteurer suchen Verstärkung	
Noch mehr Sport	31 – 37
BTC-Leichtathletik Frauen trainieren Selbstverteidigung KUP-Prüfung Revival Dancer Little Claws Cheerleader Sportabzeichen 2009	
Sonstiges	38 – 51
BTC Jugend AKTUELL BTC-Jugend – „ON ICE“ Wochenendfreizeit 2010 – Die BTC Jugend fährt nach Hachen Jahreshauptversammlung 2010 Gipfelsturm auf vier „Achthunderter“ Volleyball (die Hobbys) Vorstand on (Tor)tour – ein Brief an den Kassierer Aktion: unsere GS soll schöner werden! Wir erinnern Der Nachwuchs steht in den Startlöchern	
Geburtstage Jubilare Trauerfälle	52 – 57
Termine	58 – 59
Das Sportangebot/Beiträge des BTC	61 – 64
Kontakt	66

BTC Hockergymnasten

beteiligen sich beim Aktionstag „Sport der Älteren“ im Kulturzentrum. Es war ein gelungener Auftritt mit Anregungen für ein großes Publikum.

In weniger als zwei Jahren hat Petra Thiele mit viel Liebe und großem Engagement aus dem jüngsten BTC Angebot eine eingeschworene Gruppengemeinschaft geschaffen, die sitzend in einer harmonischen Gymnastikrunde das tun, was die Medizin eigentlich allen, auch den älteren Menschen empfiehlt, nämlich sich nach Maßgabe ihrer Möglichkeiten zu bewegen.

So konnte es nicht verwundern, dass die Übungsleiterin schnell entschlossen war, sich an dem alljährlich im Rahmen der Herner Gesundheitswoche stattfindenden Aktionstag „Sport der Älteren“ mit ihrer Gruppe zu beteiligen. Als Veranstalter zeichnen neben dem Stadtsportbund Herne und dem Landessportbund NRW (jeweils die Fachschaften Sport der Älteren) auch die Kooperationspartner Familienkrankenpflege e.V. und das Bürger Selbsthilfe Zentrum (BÜZ).

Da nach Petras Auffassung ihre kleine hochmotivierte Hocker-Riege genau der Zielgruppe entsprach, welche die Initiatoren des Aktivtages im Auge haben, galt es schnell und zügig für einen adäquaten Auftritt eine Choreografie zu entwickeln, die den räumlichen Gegebenheiten und dem Leistungsvermögen ihrer „Schützlinge“ gerecht wurde. Ohne Scheu waren alle bereit, sich nicht nur bei einem öffentlichen Auftritt zu präsentieren, sondern sich auch den notwendigen Proben zu unterziehen.

Was an Petras Gestaltungsüberlegungen heraus gekommen ist, sich bei den Proben noch ergänzen und verändern ließ und nun

den 15 leicht aufgeregten Darstellern bevorstand, fasste SSB-Chef Jürgen Cokels nach Petras Inhaltsvorgabe in der Ankündigung zusammen:

Wir sind eine Hocker-Gymnastikgruppe mit einer Altersspanne zurzeit von 55 – 85 Jahren. Diese Art der Gymnastik ist geeignet für Senioren, die, durch ein Handicap bedingt, Probleme haben, Gymnastik zu machen, die auf dem Boden ausgeführt wird. Wir trainieren mit verschiedenen Materialien: leichte Hanteln, kleine Bälle, Igelbälle, Tücher, Therabänder und Einiges mehr. Am Ende einer Übungsstunde steht immer Entspannung. Die gesamte Übungsstunde wird mit Musik gestaltet. Heute wollen wir einen Einblick in unsere Übungsstunde geben, bei modernen und hergebrachten Rhythmen. Unsere kleine Präsentation, der wir den Titel „Hocker-Boogie“ gaben, erfolgt nach Musik von Cameo mit dem Titel „Word up“ und dem althergebrachten Titel „Zeigt her eure Füße“. Wir wünschen viel Spaß und hoffen, den einen oder anderen Senioren (weiblich und männlich) für diese Art der Bewegung begeistern zu können.

Den hochkonzentrierten BTC-Akteuren (im übrigen das einzige Team mit Männern) war der Beifall des Hauses sicher und vielen aus dem vornehmlich älteren Publikum war die Erkenntnis anzusehen: „so etwas wäre auch was für mich“. Genau das war ja Sinn und Zweck der fehlerfreien Darbietung, auf die besonders die Übungsleiterinnen Petra und Bärbel mächtig stolz waren.

Anerkennung und Unterstützung erfuhr unser Hocker-Team auch durch die Anwesenheit der Vereinsspitze (Vorsitzende und Oberturnwart). Die begeisterte Vereinschefin ließ Rosen sprechen – noch auf der Bühne! Mit einer Rose und ihren bunten

Tüchern traten sie winkend von der der Bühne ab, unsere Sportfreunde, zurück in ihren Hocker-Alltag.

(Werner Vaegs)



Gut gelaunt nach gelungenem Auftritt

Neues Sportangebot 50plus

Seit knapp einem Monat gibt es wieder einmal eine neue Sportgruppe (für Aktive 50plus) im BTC. Schon in der Informationsveranstaltung war der Andrang so enorm, dass kurz entschlossen gleich 2 Gruppen eingerichtet wurden. Insgesamt 17 hochmotivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich freitags von 15.30 – 16.30 Uhr bzw. von 16.45 – 17.45 in der Sporthalle der Robert-Brauner-Schule.

Das 60-minütige – für die Seniorinnen und Senioren anstrengende – Aufbauprogramm dreht sich rund um das Thema „Sturzprophylaxe“. Trainiert werden weder das korrekte Fallen, noch handelt es sich um eine sog. Powerstunde. Viel mehr werden gezielt Bewegungen, Kraftübungen und Dehnübungen absolviert. Aber auch die Gesichtsfalten müssen trainiert werden, daher steht zusätzlich umfangreiches Lachen auf dem Programm ☺

LAUFEN&WALKEN

Vier Mädels zogen los, um viel Spaß beim Berliner Halbmarathon zu haben

Bereits im April 2009 wurde die Idee geboren, am Berliner Halbmarathon 2010 teilzunehmen. Das Training begann im Januar 2010. Da klar war, dass wir nur zum Spaß nach Berlin fahren, waren die winterlichen Wetterbedingungen kein wirkliches Problem. Wichtig war nur, dass sich keine von uns bei den zahlreichen Glatteis- und Schneeläufen verletzte.

Am 28. März ging dann der Flieger nach Berlin. Nach einem kurzen Sektfrühstück und einer ausgiebigen Körperabtastung durch eine nette Mitarbeiterin des Flughafens durften wir fliegen. Unser tolles Hotel lag nur ca. 300 m vom Start und Ziel entfernt. Ein Traum für jede Starterin. Kein Fahren mit vollen U- oder S-Bahnen, keine kalten Duschen usw. Wir sind vieles gewohnt, wir sind BTCLerinnen, aber das war purer Luxus.

Sonntag um 10.45 Uhr war Start am Berliner Dom. Doch Regen, Wind und Kälte waren so nicht eingeplant, schließlich hatten wir nur T-Shirts mit dem Schriftzug „Spaßläuferin“ an. Dafür bekamen wir aber viele nette Kommentare, auch von unseren ausländischen Mitläuferinnen und Mitläufern.

Ein echter Hingucker waren die pinkfarbenen Dixi-Toiletten – typisch Berlin! Aber keine Büsche...

Im Startbereich fehlte die Stimmung. Leider keine laute Musik zum anheizen, kein Runterzählen bis zum Start, einen Startschuss haben wir auch nicht gehört – es ging einfach irgendwann los, nach dem Motto: Oh, wir laufen!

Auch auf den ersten Kilometern bis zum Tiergarten war nicht wirklich viel los.

Läuferinnen und Läufer aus dem Ruhrgebiet sind da wahrscheinlich verwöhnt. Das mächtig begeisterte Publikum hat uns unseren Spaß jedoch nicht verdorben. Das Berliner Publikum und die Sonne haben sich aber dann doch noch ins Zeug gelegt. Viele Bands und Gruppen haben mächtig für gute Stimmung gesorgt.

Unser Motto war „Spaß haben!“ und das haben wir von Anfang bis Ende durchgezogen. Fotos während des Laufes, klatschen und smalltalk mit einigen der über 20.000 Läuferinnen und Läufer. Kurzer Flirt und ein Foto-Shooting mit dem Osterhasen und Mittagspause mit einer netten Läuferin, die ihr Bütterchen gegen 12 Uhr auspackte.

Die Streckenführung ist schon ein Highlight. Start am Berliner Dom, Brandenburger Tor, Siegessäule, Schloss Charlottenburg, Ku'damm, Sony Center, Checkpoint Charly und dann das Ziel am Roten Rathaus – Stadtrundgang mal anders.

Wir hatten keine feste Zielzeit, nur rechtzeitig vor dem Besenwagen im Ziel sein. Nach nicht ganz 2:07 Stunden liefen wir ins Ziel. Vier Hernerinnen gleichzeitig über die Zielinie vom 30. Berliner Halbmarathon – ein tolles Gefühl. Hier auch einen Glückwunsch an unsere Ersttäterin Kerstin Maraun.

Schon im Zielbereich waren wir uns einig: „Das machen wir nächstes Jahr noch mal!“ – nur der Tatort steht noch nicht fest.

Vielen Dank an die Fahrer Daniel und Jörg für den netten Empfang am Flughafen mit Sekt und Rosen.

(Astrid Röhrig, Kerstin Maraun, Kerstin Wischniewski und Susanne Wöstmann)

Fred Elges

Physi
Therapie) Centrum

Werderstraße 53

44628 Herne

Tel.: 0 23 23 – 1 28 99

Fax: 0 23 23 – 38 44 24

www.therapiecentrum-elges.de

Chiropraktische
Organsystem-Therapie
Schmerztherapie
Sportphysiotherapie
Craniosacraletherapie
Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Lymphdrainage

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.00 – 20.30 Uhr

Kann man so machen! BIG 25 Herne

Nein, in den Trainingsplan passte dieser Lauf etwa so wie Kapern in Käsekuchen. Wirklich nicht. Nicht mal ein bisschen. Denn da stand geschrieben: „Gehet hin und lauft. Und zwar der Meter zehn mal tausend in der Minuten 49. Lauft nicht weniger. Und lauft vor allem nicht *mehr*.“

Und so dauerte es auch eine Weile, bis sich bei den Läufern des Baukauer Trainingsplan-Clubs (BTC) die heilige Erkenntnis durchsetzte: „Sch**** drauf – bei so einem Run *muss* man als Herner einfach dabei sein!“

Denn: Nach dem verpatzten Halbmarathon doch noch ein großer Lauf in unserer Stadt! Mehr noch: Unser kleines Dorf als Aussenstelle des großen 25 km-Hauptstadt-Laufs, am Ende noch das Schloss Strünkede in einem Atemzug mit dem Brandenburger Tor – sowas *muss* man unterstützen! Und irgendwie kriegte Heike Lipa es mit ein wenig smarter Trainingsplan-Exegese dann ja doch noch hin: Den schnellen Zehner auf den Wittener Uni-Run gedrückt, stattdessen die 20 von da auf diese Woche gelegt, dafür die fieseren Intervalle vom Montag auf den Mittwoch vorgezogen, etwas hier gepupft, da etwas geschummelt – voilà: BIG 25: festhalten!

Dann der Tag der Tage: Wetter – wie eingekauft. OK – die Startnummer war auch teuer genug. Versammeln sich vielleicht deshalb gerade Mal ein paar hundert Laufwillige vor dem Starterjoch? Oder ist der Berlin-Klon vielleicht doch eine Nummer zu groß für unsere Stadt?

Schon die Marathon-Messe am Abend gestern wirkte wie die Kulisse eines Spiel mir das Lied vom Tod-Shootouts in einem

verlassenen kalifornischen Goldgräbernest. Dafür wird vor dem Startschuss – Fonda? Bronson? – unerwartet ein Läufertraum wahr: Mindestens zwei Dixis pro Teilnehmer! Qual der Wahl statt Qual des Wartens ... Gut so!

Überhaupt: Top-Orga! Kann man so machen! Und ker, wat sind die wenigen Starter gut drauf! Man hüpf, man macht sich warm, man bespricht Feinheiten der Renntaktik und der ausgewogenen Ernährung („Du wirst meinen Staub schlucken!“ „Hat jemand mein Epo gesehen?“), dann eine letzte Umarmung mit den Laufbuddies. Irgendjemand spricht mich in geringschätziger Absicht auf meinen Bauchansatz an. Ich erwidere: „Komm du mal in mein Alter und versuch mit *dem* Speck meine Zeit zu laufen“ – leider erst bei Kilometer elf, weil mir vorher nichts rechtes einfällt.

Womit wir beim Rennen wären. Startschuss! Und los! Boah! Westring! Alles leer, alles gesperrt! Für uns! Und ja, so ein dünnes Starterfeld hat seine Vor- und Nachteile: Vorteil 1: Das Gewühl ist nicht so groß – vom Start weg fließen wir wie Wasser aus einem umgefallenen Eimer auf die Piste. Nachteil: Spätestens ab Kilometer zehn ist man allein auf weiter Flur, weil alle anderen – frei nach Achim Achilles – entweder Angeber, also schneller, oder Luscher sind, also sich mehr Zeit lassen. Das zieht!

Egal, denn es gibt ja Vorteil 2: Das etwas schütter vertretene Publikum kann sich besser um die Aktiven kümmern! Was den wenigen Fans durch den Streckenverlauf sehr erleichtert wird: Irgendwann wundere ich mich über die vielen „Ole, Oleoleoleeee“-Megafone – wer die wohl ausgeteilt hat?

Sonderaktion des Stadtmarketings? Robert? Bis mir auffällt, dass es in Wahrheit nur eins gibt. Und das gehört einer Dame, die es irgendwie schafft, es mir an jeder zweiten Kreuzung ans Ohr zu halten. Das gibt Speed! Ich komme gut voran – Heimatluft atmet sich eben doch besser als Berliner Luft! Als Organspender komme ich nach diesem Lauf allerdings nicht mehr in Frage – mein Herz können sie höchstens noch als 1000-Teile Puzzle verkaufen.

Allerdings, Stichwort Publikum: *Das* üben wir noch mal, Herne! Die Stadt wurde ja im Vorfeld für ihre Laufbegeisterten gelobt. Tatsächlich waren alle 48 da! Vielleicht sollte mal jemand die örtliche Presse bitten, im Vorfeld so einer Veranstaltung ihre Pflicht zu tun ... damit der Rest Hernes auch davon erfährt.

Egal – weiter! Die Strecke: Nicht übel! Nach dem Westring auf die Bochumer Straße, Flotties, dann zurück, ein bisken Stadtmitte-Gemüse, Bahnhofstraße – hübsch! Mit dem Auto war ich schon tausend Mal ... verdammt, wusste gar nicht, dass es hier eine Steigung gibt – ächzt ... egal! Abgehen von der fröhlichen Bänderriss-Lotterie vor dem Schloss derer zu Strünkede – kann man so machen! OK – ein Rundkurs mit einem Schuss Wanne-Eickel und vielleicht einer Prise Kanal wäre noch schöner gewesen, aber das hier ist ein guter Anfang.

Denn, Vorteil 2a – Stichwort Rundenlauf: Man kommt mehrmals am brüllenden BTC-Supporter-Team vor dem Rathaus vorbei, ab Durchlauf zwo ergänzt um die Athleten, die sich schon auf dem 10 km-Run ihre Lorbeeren verdient haben. Jetzt bloß Lächeln, wir sind schließlich Helden! Aber nicht zu sehr, sonst glauben sie, man macht hier Urlaub ...

Aber keine Sorge: Dafür, dass einem nicht so schnell die Motivation flötengeht, ist ja auch gesorgt – in Form der Schülerstaffeln. Kaum hat man alle keuchenden Kröten überholt, werden sie auch schon durch frische ersetzt. Und man läuft wieder auf dem Boden der Tatsachen. Hätt' ich bloß auch mal früher mit dem Laufen angefangen ...

Egal – weiter: Die GPS-Uhr zählt die Meter runter. Unter der BMW-Unterführung durch Geradeaus. Links. Dornstraße. Keuch. Bahnhofstraße. Rechts. Geradeaus. Geradeaus. Puuuust. Geradeaus. Unter der Autobahn durch. Durchschnitts-Pace: 5:05. Wahnsinn! Und die Frisur sitzt trotzdem. Keuch. Rechts. Uuuuund ... heee? War die HM-Marke vorhin nicht viel näher? Die Uhr zeigt 21,2 km. 21,3. 21,4. Immer noch ist das HM-Ziel so weit weg wie Sylt. Egal – weiter! Solange es keine Fata Morgana ist ...

Irgendwann bin ich dann doch noch da. Stoppuhr anhalten: 01:47:13. Pause. Wie geil es ist, Herner Luft zu kriegen... Egal – weiter. Der Job ist noch nicht erledigt!

Den Rest jetzt aber bitte im Trab. Gemütlich. Ich grüße Anwohner, die es sich mit einer Kiste Bier am Straßenrand gemütlich gemacht haben. Man ist ja hier draußen froh über jeden, der nicht im Bett liegt und sich über das Keuchen draußen wundert ... Egal. Ich patsche. Wobbele. Irgendwo auf der Bahnhofstraße werden mir die Leute, die an mir vorbeiziehen, dann aber doch zu bunt. Ist das ein Wettkampf oder was? Scottie, geht da noch was? Mal gucken: Ein paar Briketts hab' ich noch. In den Ofen damit. Laktat – was ist das? Irgendwann: Ziel. Aus. Aus! Es ist aus! 02:10:27. Kann man so machen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite →

Auch mit Bauch. Was nach so einem Rennen noch da ist, gehört wohl dazu, oder? Damit mir die stillen Reserven noch eine Weile erhalten bleiben, feiern wir mit den lieben Laufbuddies aus Gruppe zwei noch eine Weile vor dem Nils weiter. Alle gut reingekommen, alles kleine Zatopeks.

Mal gucken, was die Kollegen für Zeiten haben: Anne Mieke Maurer zum Beispiel: 02:07:51 und damit Sechstschnellste – Boah! Karsten Suchopar (Platz 1 seiner Altersklasse, Numero 21 insgesamt!), Markus

Wach, Willi Waschkowitz, Jörg Randzio und Uwe Rauscher – die letzten beiden der Zeit zufolge offenbar Arm in Arm – hatten offenbar nur zwei Stunden Zeit mitgebracht: 01:47:28, 01:53:36, 01:58:28, 01:59:43 und 01:59:44. Ohne Sauerstoffzelt! Respekt und Prost! Und die anderen? Egal: Auch der letzte ist schließlich nur der langsamste Sieger! Und 2011 gibt's das Ganze ja nochmal. Ich werde gerne wieder dabei sein. Was ist Berlin schon gegen Herne?

(Stefan Albus)



MEISTERBETRIEB

HÖRGERÄTE

Vogel

Bahnhofstr. 68 • 44623 Herne

Am Robert-Brauner-Platz

Telefon 5 23 27

Venloop 2010 – auch die Nachbarn können Stimmung machen

Auf der Suche nach einem Frühjahrs-Halbmarathon wurde aus Läuferkreisen häufiger vom Lauf in Venlo (Niederlande) berichtet. Nach verschiedenen positiven Erfahrungsberichten von Laufkollegen und aus dem Internet meldeten sich Anne-Mieke, Jörg und Daniel dann zum Venloop am 21.03.2010 in Venlo an. Der Start war erst um 13:30 Uhr und so konnten wir ganz entspannt am Sonntagmorgen nach Venlo aufbrechen.

Zunächst fuhren wir zum Stadion des VVV Venlo, denn dort sind die Parkplätze für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, außerdem erhalten diese dort ihre Startunterlagen. Leider sind die Vereinsfarben des hiesigen Fußballvereins für echte blau-weiße Fans nicht so schön anzusehen.

Nachdem wir unsere Unterlagen erhalten hatten, ging es ganz problemlos per Shuttlebus in die Nähe des Startbereiches. Dort gab es auch Umkleidemöglichkeiten sowie eine Taschenaufbewahrung. Leider störte der Dauerregen beim Warten auf den Start etwas.

Bei nasskalten 11 °C fiel der Startschuss pünktlich um 13:30 Uhr. Anne-Mieke vorne weg, während Jörg und Daniel im Startblock etwas weiter hinten starteten. Trotz der fast 4.000 Teilnehmer/innen konnten wir schon kurz nach dem Start in unserem Tempo laufen.

Nach wenigen hundert Metern ging die Strecke durch das Zentrum von Venlo und dort war sofort richtig tolle Stimmung. Die Strecke ist bis auf zwei kleine Anstiege sehr flach und auch schnell. Eine solche tolle Stimmung haben wir allerdings, trotz des unfreundlichen Wetters, bisher noch

nicht erlebt. Ob Kapellen, Bands, Musik es war einfach alles vertreten. Dazu sorgte das fantastische Publikum mehr als einmal für eine Gänsehautstimmung. Ob Verpflegungsstellen oder Zwischenzeiten alle 5 km, auch die Organisation war einfach perfekt.

Obwohl die Stimmung auf der Strecke schon klasse war, wurde das Ganze auf dem letzten Kilometer noch einmal getoppt. Die gesamte Fußgängerzone war rechts und links voller Menschen, die einen im wahrsten Sinne ins Ziel pushten.

Im Ziel erhielt jede/r Läufer/in eine Medaille, ehe man zu den Verpflegungsständen kam. Auch hier gab es reichlich zum Essen Trinken.



Der verdiente Lohn

Einziger Wehrmutstropfen waren die kalten Duschen, aber wir sind ja abgehärtet. Auch der Rücktransport mit dem Pendelbus funktionierte anstandslos und so ging es dann am späten Nachmittag auf die Heimreise.

Fazit: Eine sehr gut organisierte Veranstaltung, mit schneller Strecke, einer fantastischen Stimmung und einem tollen Publikum. Daher eine uneingeschränkte Laufempfehlung.

Ach ja, der nächste Venloop-Halbmarathon ist am 27.03.2011.

(Daniel Wischniewski)

Grubengold ist Gruppengold: Der BTC-SchachtZeichen-Run 2010

„Dein Grubengold haaaat uns wieder hochgehooolt ...“ Schon wahr, schon wahr: Hier im Pott leben wir auf einem Schweizer Käse aus alten Stollen. Dass dies ausgerechnet bei der Planung eines langen Sonntagslaufs eine Rolle spielen könnte, mag Nicht-Ruhries erstaunen. Diejenigen, die in den vergangenen Wochen von der genialen SchachtZeichen-Aktion der Ruhr 2010 GmbH gehört haben, wohl eher nicht: Ein Ballon über jedem alten Schacht, weithin sichtbar, mit Begleitprogramm: Nix wie hin!

Die Sache ist nur: Es ist Wochenende.
Also: Zeit für einen langen Lauf.

Wie bitte kriegt man die SchachtZeichen und den Sport unter einen Hut?
Ganz einfach: Indem man ein paar Ballone im Rahmen eines gemütlichen Jogs abrennt. Das ist ja das Schöne an dem Hobby: Dass man es mit Sightseeing kombinieren kann. An einer Zeche „vorbeisichtenspielen“ zum Beispiel: geht ja nicht.

Also: Sonntag. Neun Uhr. Der übliche graue Parkplatz. Britta, Roxy, Ruth, Heike, Jörg, Detlev, Stefan und Anke. Alle da. Jemand teilt gelbe Ballons aus, die er sich bei den SchachtZeichen-Organisatoren besorgt hat. Wir gucken grimmig. Es ist dunstig, es ist kalt, der Plan ehrgeizig: Mont-Cenis, Erin, Lothringen ... acht SchachtZeichen in 16 Kilometern. Kann das klappen? Am besten: Nicht nachdenken, sondern rennen. Machen wir ja sonst auch so.

Erste Station: Zeche Mont-Cenis 1, 3, 5 – nur ein paar hundert Meter vom Start entfernt. Früher rauchten hier Schloten, fuhren müde Kumpel ein. Heute steht hier eine Akademie aus Holz, von der Zeche ist längst nix mehr zu sehen. Dafür aber der

SchachtZeichen-Heliumballon, der gerade von ein paar älteren Herren, mürrisch wie gerade aus dem Schlaf gerissene, freundliche Bernhardiner, aufgelassen wird.

Ooops – sind wir zu früh? Ja! Eigentlich soll es erst um zehn losgehen. Aaaargh – dafür also haben wir uns um acht aus dem Bett gepellt! Egal – Zielfoto Nr. eins.



Weiter! In der Nähe ist ja noch ein Schacht: Mont-Cenis 2, 4, 6. Auch da ist Förderturm-Fehlanzeige. Dafür stehen da, wo es früher in etliche hundert Meter „Teufe“ ging, immerhin noch zwei Protegohauben. Donnerwetter – wusste ich gar nicht.

Aber wo ist der Ballon? Vielleicht auf dem Sportplatz um die Ecke, wo sonst der SV Sodingen kickt? Ein Plakat: WDR-Schaltelyriker Manni Breukmann liest heute. Leider ohne uns: Erst halb zehn ... und kein Ballon weit und breit. Anders als an der Akademie ist hier alles noch verriegelt und verammelt. Zu früh, wieder zu früh!

Egal – weiter zum Schacht Teutoburgia. Hier steht wenigstens der Turm noch. Inmitten eines wunderbaren kleinen Parks, in dem man bei schönem Wetter Klangskulpturen lauschen kann. Hier haben wir mehr Glück: Es ist erst kurz vor zehn, aber die Leute hier bereiten bereits alles vor: Ballon aufgepustet, Partyzelte aufgebaut, Bier kaltgestellt – so muss das sein! Wir quatschen ein wenig und sind wieder Zeuge, wie eine gelbe Gaskugel feierlich in die Luft aufgelassen wird.



Wir wollen das Steigerlied singen, kommen aber nur bis zur zweiten Zeile, dann müssen wir summen. Wenigstens ist noch Luft da. Schon fast fünf Kilometer! (Anmerkung: Inzwischen haben wir das Lied natürlich drauf – bis zur Arschleder-Strophe!)

Nächste Station: Zeche Erin, Schächte 1, 2, 4, 7. Auch hier gibt es noch einen Förderturm. Sogar ein ganzes Stück fetter als der in Holthausen. Auch in Sachen SchachtZeichen ist das hier aber eine ganz andere Preisklasse als Teutoburgia. Nur andersrum: Ein einsames Partyzelt, ein Stuhl – das war's.

Der nette Ballonpate erzählt, dass sich in Castrop keine Sau für die Aktion interessiert hat, sodass er sich in letzter Sekunde für die Sache engagiert hat. Wir ziehen die Laufmützen. Hoffentlich ist der Mann schlau genug, ein paar Kästen Bier auf eigene Faust zu verticken – reich könnte er werden: Dauernd kommen Leute an. Jemand fragt uns, ob wir uns in der Nähe eine Fotoausstellung ansehen wollen. Aber wir müssen weiter! Noch mehr SchachtZeichen abhaken!

Die Wegführung wird jetzt allerdings etwas tricky. Wir müssen durch das Langeloh. Zum Glück haben wir einen kleinen GPS-Empfänger dabei, auf dem wir uns per Topo-Karte schnell eine passende Route erstellen. Blöderweise stellt sich später heraus, dass das, was wir für Wege gehalten haben, zum Teil Höhenlinien waren ... Egal – dann geht's eben ein Stück auf und ab. Ist ja kein Picknickausflug, sondern der BTC-SchachtZeichen-Run!



Fortsetzung auf der nächsten Seite →

Dann, endlich: Der nächste Ballon! Zum Glück kann man die Dinger ja von weitem sehen. Ranzukommen ist dann aber schon wieder was anderes.

Die nächste Station ist der ehemalige Schacht Lothringen 3. Hier waren die meisten von uns noch nie – auch auf den durchaus malerischen Weg dahin (inklusive Windanlage ohne Propeller) hat kaum einer von uns je einen joggenden Fuß gesetzt, obwohl wir inzwischen so gut wie jede Langlauf-taugliche Trasse in der Gegend mit Vornamen kennen.

Wir wobbeln eine Weile mit Ziel und Peilung, aber planlos in der Gegend herum, fragen Anwohner, die es auch nicht wissen, das gelbe Ding am Himmel immer im Auge ...

Dann entdecken wir einen unscheinbaren Eingang in einer fetten Mauer. Ein Kloster? Fast: Eine Auswahl alter Zechengebäude, drumherumgestreut eine Anzahl Baracken. Der Ballon mittendrin. Von der Patin erfahren wir: Die Bungalows waren mal ein Zwangsarbeiterlager. Heute werden die Baracken von einem alternativen Wohnprojekt genutzt.

Tatsächlich: Das Ensemble sieht trotz der dunklen Vergangenheit aus wie eine Art Pippi-Langstrumpf-Erlebnispark – in dem Besucher normalerweise auch gar nicht so gerne gesehen sind. Darum die Mauer. Trotzdem ein toller Ort – klasse! Ohne unseren SchachtZeichen-Run wären wir hier nie hingekommen!

Allerdings wird die Luft jetzt doch langsam knapp. Deutlich über 10 km – und die vielen Pausen machen schwere Beine. Jedes Mal fällt das Weiterlaufen schwerer. Bald wird der Anlasser gar nicht mehr gehen. Egal! Wir dürfen unsere Wasservorräte auffüllen – und wanken wieder los!

Das nächste Ziel: Lothringen 1, 2, 6. Auch hier hat man aus den Fördertürmen längste Parkbänke gemacht, dafür gibt es eine kleine Halde und ein Kulturzentrum, neben dem sich ein Aldi, ein Lidl und ein Rewe gegenseitig belauern.

Auf dem Parkplatz dahinter hat ein Bergmannsverein seine Zelte aufgeschlagen. Es gibt eine Ausstellung mit Bildern der alten Zeche, Würstchen und Bier. Leider ist der Grill noch nicht an, aber wir überlegen trotzdem, hier abzubrechen. Unsere Beine sind inzwischen endgültig aus Holz.

Irgendwie machen wir trotzdem weiter. Und beschließen sogar, noch eine Schuppe draufzulegen. Der nächste Lothringen-Schacht ist nämlich über eine wunderbar langlauftaugliche ehemalige Zechenbahntrasse zu erreichen – wie gemacht für Beine aus Eiche, Erle, Teak und Pappel.

Und der nächste Ballon grinst auch schon am Horizont.



Als wir endlich da sind, allerdings ein kleiner Schock: Sie haben das Ding ausgerechnet oben auf einer kleinen Halde angebunden ... Aaargh! Egal – rauf da! Denn: Oben gibt es meistens Aussicht!

In der Tat: Wir zählen mindestens zehn weitere SchachtZeichen-Ballons. An den meisten davon haben wir heute bereits gerüttelt. Erstaunlich, wie weit die weg sind ... Auch schön: Es gibt kleine Heliumballons! Wir machen sie an unseren T-Shirts fest.

Sehr viel leichter machen die einen aber auch nicht. Und langsam sind wir wirklich alle. Fast 17 km ... Ich schwitze das Gästebuch voll und kaufe einen Apfel – den köstlichsten, den ich seit langem gegessen habe!

Dann machen wir uns wieder auf den Weg. Inzwischen hat sich zu den ganzen gelben Ballonen ein anderer gesellt – und der knallt wie die Sonne. OK – es ist die Sonne. Und ich habe mich nicht eingecremt ... uah! Egal – weiter! Das nächste – letzte! – SchachtZeichen für heute kommt in Sicht.

Constantin 11. Seltsamerweise an der Wiescherstraße. Wir haben trotzdem 18 km auf der Uhr. Die Ballonpaten lotsen uns über den Sportplatz zu sich. Wir stolpern auf einen kleinen Campingtisch zu, auf dem wir einen Brocken Kohle entdecken.

Auf dem anschließenden Gruppenfoto halten wir ihn stolz ins Bild. „Gruppengold“ statt Grubengold!

Auch hier kommen wir mit den Leuten ins Gespräch. Herumstehen, Fragen be-

antworten, Ballon bewachen – warum das Ganze? Ganz einfach: Zwei Verwandte sind hier eingefahren, da muss man doch Flagge zeigen! Tja, that's Heimat, Folks!

Jetzt ist aber wirklich Schluss. 18 Kilometer, acht Schächte, sieben Ballons, fast vier Stunden auf den Beinen – der Vormittag verlangt seinen Tribut. Kultur strengt doch irgendwie an.

Wir empfehlen uns zu unserem Parkplatz und lassen in einem feierlichen Akt unsere Heliumballons in die Luft steigen, auf dass sie den anderen, die uns den Vormittag über als Leitsterne gedient haben, eine Weile Gesellschaft leisten.

Ein paar Tage später sind wir übrigens wieder am Constantiner SchachtZeichen. Da zeigt man sich ein Foto von ein paar Verrückten, die am Sonntag hier vorbeigejoggt sind.

„Die waren vom BTC, oder?“ Elke – haben Sie Dir das Bild geschickt?

(Stefan Albus)



Hamburg, wir kommen...

Endlich Schluss mit den eisigen, nicht-enden-wollenden Vorbereitungsläufen – von wegen „der Wind ist dein Gesell“... Michael wollte es ja noch einmal wissen, und ich gehörte laut „Drillinstruktor“ Greif eher zur „Gurkentruppe“ (= 4 mögliche Trainingstage in der Woche), die schon überhaupt mal froh sein kann, anzukommen.

Nach ruhiger, entspannter Autofahrt war es mit der Ruhe schnell vorbei, als unser per E-Mail bestätigtes Zimmer bereits anderweitig vergeben wurde. Eigentlich hatten wir beim Namen des Hotels „Wikinger-Hof“ an ein zuverlässiges Nordeuropäisches Hotelpersonal gedacht. Die Wirklichkeit erinnerte uns eher an eine nordafrikanische Basar-Mentalität, mit der uns dann zum Glück unter vielen Entschuldigungen ein Zimmer in einem befreundeten Hotel besorgt wurde, was zwar 30 Euro teurer war, aber dafür mit Bad und WC ausgestattet und – das Beste – nur 50 Meter neben unseren Mitläufern Stefan, Metin, Resi und „Elsi“ lag.

Den Rest des Tages verbrachten wir mit kulinarischem Nudel-Picknick an der Außenalster, Schöffelhofer Alkoholfrei – nicht aus dem Bauchnabel (Anmerkung von Michael: „leider“) – in der Beach Area an den Landungsbrücken und einem Schlummertrunk im Hotel mit Stefan, Elsi, Metin und Resi. Nach dem Motto „early to bed – early to rise“ klappte es auch mit der Mütze Schlaf und einem Frühstück mit dänischen (?) Laufkollegen.

Die Fahrt mit der U-Bahn im eisigen Morgengrauen „from dusk till dawn“ war sprichwörtlich aufgrund der Begegnung mit den letzten nicht mehr oder noch nicht nüchternen AKW-Autonomen Demonstranten auf dem S-Bahn-Bahnhof. Hier waren

die Dopingwerte allein durch Einatmung der Umgebungsluft stark gefährdet (sollte zumindest Michael nicht wirklich helfen...).

Der Startschuss am Heiliggeistfeld erfolgte nach „I gotta feeling“ von den Black eyed peas – das konnte nur Glück bringen. Ute startete mit Resi und einem Jungspund von Arbeitskollegen, der irgendwann im Verlauf des Rennens abreißen lassen musste, aber von Resi wieder eingesammelt wurde.

Besondere Momente im Lauf waren

- das Einbiegen zu den Landungsbrücken (hier stand ein einfach tolles Publikum mit Wahnsinns-Panorama auf den Hafen),
- die vielen, vielen abzuklatschenden Kinderhände, die immer wieder Kraft gaben für ein paar schnelle Meter,
- Songs unterwegs wie „Thank you for the music...“ – ach war das rührend!

(Anmerkung von Michael: „Welches Panorama? Welche Kinderhände? Welche Musik? War ich bei einem anderen Lauf? Wie kann man noch soviel Kraft dabei haben?“)

Den ersten Teil war ich ganz folgsam: km 1 – 15 etwas ruhiger, km 15 – 25 genießen, bis km 35 naja ..., „ab km 35 gibt es Cola und von da geht alles dann wie von alleine...“ (Zitat Michael).

Ha – alles Lüge!!! Verdammt, wo ist die Cola? Jeder Getränkestand wird nur noch auf Zucker und Coffein-Mix-Getränke gescannt... Schiebung!!!!

Kurz vor dem Ziel kommen Streik und Meutereigedanken. Dann verlässt sämtlicher Sauerstoff meine Gehirnzellen und ich lasse mich auf der Zielgeraden auf einen

kindischen Spurt mit einer Dänin ein (Äh, wir konnten doch beide nicht mehr...!?).

Und im Ziel? Leicht dehydriert, verwechselt man schon mal Handy- mit EC-Pin. Ansonsten war es wie Kinderkriegen (Anmerkung von Michael: „Da kann ich jetzt nicht mitreden“): Erst sagt man sich „nie wieder“ und „ohne mich“. Aber nach einer halben Stunde kann man sich mit dem Gedanken an eine Wiederholung direkt schon mal wieder anfreunden. Da waren sie dann doch, die Endorphine, und die haben mich super auch am Montag durch den Arbeitstag gebracht.

Nach Abschiedsrunde, diesmal nicht alkoholfrei, mit Stefan, Elsi und Resi haben wir auf dem HH-Stadtring noch Bekanntschaft mit einer Entenfamilie auf dem Standstreifen gemacht, die wohl von der Marathontrecke abgekommen ist...

Hamburg? Ja! Immer wieder und am besten demnächst wieder mit einem ganzen Bus voll BTCLerinnen und BTCLer...

(Ute Ladage und Michael Wittig)

Anmerkung der Red.: Trotz der fehlenden Coke schaffte Ute ihren ersten Marathon in der Super-Zeit von 3:40:20!! Resi nahm erwartungsgemäß locker die 4-Stundenhürde (3:54:28), Micha finishte in 3:07:51, „Else“ benötigte – verletzungsbedingt – 3:11:29, Metin flitzte in 3:30:20 durch Hamburg und Stefan unterbot in seinem „Junggesellenabschiedslauf“ in 2:58:28 die drei Stunden!! Ganz, ganz herzlichen Glückwunsch an euch 6!! Und unnötig zu sagen, dass der Rest der Langlaufabteilung – selbst in Witten mit der Bergwertung kämpfend – permanent Robert verfolgte, um die Zwischenergebnisse aus Hamburg abzugreifen, die sich unser Langlaufchef fast minütlich per Telefon aktualisieren ließ.



Nischt wie hin...

Zille
die Kneipe mit Flair.



Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag ab 12:00 Uhr
Sonntag Ruhetag
Telefon 0 23 23 / 50 17 0
Fax 0 23 23 / 91 91 27 3

Das Besondere für Sie...
PARTYSERVICE

Zille die Kneipe mit Flair Willi Pohlmann Platz 1
44623 Herne (Pächter Karl-Heinz Gerdes)

7. Hattinger Hüttenlauf, 8. Mai 2010

Nachdem im vergangenen Jahr unsere Läuferinnen und Läufer mit Begeisterung an der Veranstaltung teilgenommen hatten, konnten wir in diesem Jahr 7 Läuferstaffeln an den Start bringen.

Dazu kamen ebenfalls 7 Walkerstaffeln, von denen leider eine durch die Verletzung eines Walkers, der sich am Morgen des Starts 2 Zehen gebrochen hatte, ausfiel. Der Name des Unglücklichen war Michael Thiele.

Beim Sparkassenlauf über 3 x 7,9 km machten die BTC-Raketen 1 ihrem Namen

alle Ehre und belegten in der Wertung Mix mit Ute Ladage, Christopher Krich und Michael Wittig Platz 1.

Die BTC Raketen 5 mit Else alias Dirk Lessig, Resi Polzer und Stefan Köhn belegten den 2. Platz. Am Start waren in der Klasse Mix 29 Staffeln.

Zur Überraschung aller konnten die BTC-Ladies mit Monika Barthelmess, Bärbel Randzio und Rosi Skorsinski sich den 3. Platz von 9 Staffeln in der Klasse W sichern.

(Helge Randzio)

Provincial-Walk 2 x 7,9 Km.

Die Power-Walker des BTC-Herne ließen ebenfalls nichts anbrennen und kamen in der Klasse Mix mit Daniel Niesel und Tanja Drinkmann auf Platz 1. Der 2. Platz in der Klasse Mix erfreute Robert Wandelt und Angelika Netzer. Am Start waren 8 Mix Staffeln.

Sehr gelungen und - das sollte man erwähnen - originell und witzig moderiert war diese Veranstaltung ein echtes Bonbon für Läufer/innen und Walker/innen.

(Helge Randzio)

Der Friseur
Holger Schnarre

**MIT FARBE MEHR
AUSSTRAHLUNG**

Haarfarbe - perfekt auf Schnitt und Styling
abgestimmt - verschafft Ihnen immer einen
glänzenden Auftritt.



WIR MACHEN TYPEN!

Lassen Sie sich von uns professionell beraten.

Harkortstr. 27

44652 Herne

Tel 02325 ✂ 35085

Ingenieur- und Gutachterbüro

H.-M. OLLESCH

Wertgutachten und Schadensgutachten für
Hochbauten, Tiefbauten und Industriebauten

Frankampstraße 80
45891 Gelsenkirchen-Buer

Telefon (02 09) 7 16 54

Telefax (02 09) 7 16 54

Mobil (01 77) 2 51 11 94

Akademie-Walk 2010

16 unserer Walkerinnen und Walker waren in diesem Jahr am Start über die 5, 13 oder 20 km-Distanz. Die Organisation war, wie schon in der Vergangenheit, sehr gut. Mit über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist der Akademie-Walk mittlerweile eine der größten Veranstaltungen für Walker/innen und Nordic-Walker/innen.

Hier die Zeiten für 20 km:

Niesel, Daniel: 02:17:42, 5. Platz Männer
Thiele, Michael: 02:27:11
Graw, Daniel: 02:34:00
Drinkmann, Tanja, 02:21:07, 1. Platz Frauen

Die Zeiten für 13 km:

Schäfer, Heinz-Jürgen, 01:40:25
Neumann, Gerd, 01:40:27
Mielek, Michael, 01:44:10

Die Zeiten für 5 km:

Buschka, Joachim, 00:37:38, 2. Platz Männer

Auf diesem zweiten Platz hätte eigentlich Helge Randzio (00:37:33) gestanden, der jedoch wegen angeblich nicht sauberer Technik von einem Kampfrichter aus der Wertung genommen wurde.

Anzumerken ist dazu noch, dass Achim den Helge gezogen und sich im Zielbereich dezent zurückgehalten hat. (Hierzu möchte die Redaktion auch noch etwas anmerken: Achim fiel auch beim Hattinger Hüttenlauf durch besonders sportliches Verhalten auf, als er – diesmal laufend und nicht walkend – auf der Zielgeraden abbremste, um mit einem langsameren Teilnehmer gemeinsam die Ziellinie zu überqueren. Schön. Und einfach sympathisch!! Und es veranlasste auch den Moderator des Hüttenlaufes, Robert

Laube, zu einem besonderen Lob an Achim. Dies sei von unserer Seite hier noch einmal explizit wiederholt!

Buschka, Gabi: 00:39:57, 2. Platz Frauen
Cebula, Christel: 00:42:01, 7. Platz Frauen
Willich, Petra: 00:42:50
Kopczynski, Ulla: 00:50:35

Unser ältester Walker, Hubert Rogin, war auch wieder mit von der Partie und absolvierte die 5 km in 00:52:20.

Als Gastwalkerinnen mit Stöcken nahmen Heike Gröschl (00:59:14) und Heike Mielek (01:00:06) teil. Sie ließen es etwas ruhiger angehen als die Übrigen und genossen die Strecke.

(Helge Randzio)

Café Schollbrockhaus im Strünedepark

*bietet täglich frische Waffeln und
hausgebackenen Kuchen*

Kleine Abendkarte

*Gerne richten wir für Sie aus:
Hochzeiten - Geburtstage
Jubiläen - Weihnachtsfeiern*

Räumlichkeiten für bis zu 120 Personen

*Öffnungszeiten täglich 13.30 bis 22.00 Uhr
Sonntag 12.00 bis 21.00 Uhr*

Montag Ruhetag

Neue Damenrekorde in Kemnade

Nachdem der Uni-Run in Witten eher nicht dazu geeignet war, persönliche Bestzeiten zu erzielen (plötzliche tropische Temperaturen und gefühlte 8000er, die es zu bewältigen galt), trugen die Baustellen bedingt geänderte Streckenführung in Kemnade und das kühle Wetter eine Woche später sehr wohl dazu bei: In gewohnt großer Zahl liefen wir am 2. Mai wieder in Kemnade ein – der Preis für die größte gemeldet Gruppe (20 I Krombacher – tut mir leid, Marcus, es gab wirklich kein Fiege...) geht seit je her an uns – und knackten einige persönliche Rekorde:

Alle voran „Marathon-Ute“, die nach ihrem Debüt in Hamburg (siehe anderer Bericht) ihre persönliche Bestzeit auf 10 km um eine stattliche Minute unterbot und in 43:46 Minuten die Ziellinie überquerte.

Und auch Kirsten Rüping schaffte es (endlich, überglücklich und in gewohnt perfekter Farbkombination), die 50 zu unterbieten (49:50 Min.). Herzlichen Glückwunsch – natürlich auch an alle anderen!

Helma (47:37 Min.) und Anne-Mieke (44:14 Min.) gewannen wieder souverän die

jeweilige Altersklasse und auch Bärbel triumphierte wie gewohnt bei der reifen weiblichen Jugend (57:25 Min.).

Und die Männer? Willi Langner platzierte sich in 44:35 Min.

als 3. in der M60, Marcus D. (38:36 Min.) durfte sich über den ersten Platz in der M35 und ein schickes Funktionsshirt mit dem Emblem einer bekannten Biersorte – leider nicht aus dem Revier – freuen. Ironie des Schicksals.

Fazit: Wie immer ein prima Lauf; die geänderte, zuschauerfreundliche Streckenführung mit zwei flachen 5km-Runden verlief besser als erwartet, die Konkurrenz war gewohnt groß. Bis zum nächsten Jahr...

(Elke Werthmann-Grossek)



Kirsten auf Erfolgsspur

Pfannkuchenhaus

Josefinenstr. 8 44628 Herne
Telefon: 02323/1475770

Wilder Ritt

Die vergangene Saison hat es mal wieder gezeigt, Mannschaftssport ist keine einfache Sache. Verfolgen alle Beteiligten auch das selbe Ziel, so ist die Umsetzung noch lange nicht die Gleiche. Hinzu kommen nicht nur die Unbilden des Lebens, sondern gerade im Damensport auch die Launen der „Natur“.

Die Mädels um Trainer Christian Steinbock wollten den direkten Wiederaufstieg in die Bezirksliga schaffen und freuten sich, die eigenen Reihen mit jungen Spielerinnen vom Lokalrivalen aus Herne verstärken zu können. Die Saisonvorbereitung gestaltete sich jedoch zäh und wie sich bitter zeigte, erwiesenermaßen als zu kurz.

Personaltechnisch reduziert, startete der BTC schlecht in die Hinrunde und geriet von Beginn an unter Druck. Es drohte ein Déjà-vu, und die Mannschaft fand sich in null Komma nix in bedrohlicher Nähe zu den Abstiegsplätzen wieder. Spätestens da änderte sich die Zielsetzung von Aufstieg in Klassenerhalt. So hart es klingen mag – so ernst war die Lage.

Mannschaft und Trainer haderten mit sich, was dazu führte, dass sich kleinere Unstimmigkeiten ins Spiel schlichen und die Spielerinnen physisch und mental lähmten. Die Furcht, im freien Fall in die nächst untere Liga durchzurutschen zeigte sich in vielen Begegnungen, in denen die Baukauerinnen statisch – ja fast mechanisch agierten, anstatt selbstbewusst und mit Spielwitz den Gegnerinnen das eigene Spiel aufzuzwingen.

Positiven Schub gab es stets von den erst spät spielberechtigten Neuzugängen, die mit viel Eifer und Optimismus Schwung in die Trainingseinheiten, sowie an die Seitenauslinie brachten.

Leider waren schon fast dreiviertel der Saison verstrichen, als die Mannschaft endlich komplett und eingespielt zum Endspurt ansetzte. Trotz der unterschiedlichen Charaktere und Spielweisen der Baukauer Volleyballerinnen raufte man sich zusammen – der Trainer sich ein ums andere Mal die Haare – und erstritten Tabellenplatz 4.

Bei stabilem Spielerstamm sollte das Ziel der vergangenen Saison wieder ins Auge gefasst werden und wahrlich im Bereich des Möglichen liegen.

Bis auf Weiteres bleibt Christian Steinbock im Trainersattel und wagt erneut den wilden Ritt mit der ersten Damenmannschaft des Baukauer TCs.

Obercowboy:

Christian Steinbock

Altgediente Arbeitstiere:

Susanne Garski, Sandra Gestberger, Meike Köster, Wiltrut Kreitz-Hettrich, Anja Marker, Christina Mayer, Birgit Rohr, Jana Röhrig, Annika Suschek, Simone Werner

Jungtiere:

Anicá Stjepic, Kirsten Stengel, Meike Wolter

Für die kommende Saison kommt Rabea Garczarek von der Weide zurück in den Stall und Birgit Rohr lässt sich bis auf Weiteres die Sonne auf's Fell scheinen.

Ansonsten stehen zurzeit keine Veränderungen für die kommende Leistungsschau an.

(Simone Werner)

Neue Mannschaft, neues Glück

Die zweite Damenmannschaft hat ein- einhalb Jahre hart trainiert und will jetzt wieder im Ligaspielbetrieb starten.

Als vor einem Jahr der damalige Trainer Bernd Garczarek sein Aufhören verkündete, sah es finster für die Zukunft der Mädchen aus. Doch alle wollten weiter spielen.

Also suchten sie neue Spielerinnen und bekamen mit Christian Steinbock einen motivierten jungen Trainer hinzu, der ebenfalls noch zwei weitere Spielerinnen in die Mannschaft brachte. Die Motivation war geweckt und so begannen sie hart zu trainieren.

Trotz Uni- und Abistress schaffen es der Mädchen beim Training Vollgas zu geben

und haben nun 10 Spielerinnen im Angebot, die gerne ab September wieder im Ligabetrieb spielen wollen. Sie haben keine großen Ziele, wollen einfach nur spielen und Spaß haben. Aber ab und zu gewinnen wäre natürlich trotzdem schön.

So wird weiter hart trainiert, damit man schon ab Herbst die ersten Erfolge feiern kann.

Wenn ihr Lust habt einmal mit zu trainieren, schaut doch einfach mal vorbei:

Montag Westringhalle 18.30-20 Uhr
Donnerstag Pestalozzi-Halle 19.30-21 Uhr

(Sonja Krawczyk)



... schnell auf dem Einrad



Lukas fuhr eine ganze Zeit lang mit den Spitzenfahrern mit, musste diese aber im späteren Rennverlauf ziehen lassen.

Er kam mit einer Zeit von 1:28:19 als 5. (mit nur 3 Minuten Rückstand auf den Sieger) des gesamten Feldes ins Ziel. Das bedeutete gleichzeitig den 5. Platz in der Hauptklasse.

Stefan fuhr wie im letzten Jahr ohne Getriebenabe (also ohne Gangschaltung) mit.

Auch in diesem Jahr nahmen Stefan und Lukas Gers vom besten Einradhockey-Team des BTC (den Baukau Boogaloos) am Düsseldorfer Metro Group Marathon teil.

Nach der erfolgreichen Teilnahme im letzten Jahr (wir berichteten davon) waren die Vorbereitungen in diesem Jahr nicht so positiv verlaufen, weil das oft schlechte Wetter das Training stark beeinträchtigte. Gerade für das Einradfahren sind regen- bzw. schneenasse Straßen kaum nutzbar.

Am 02. Mai war das Wetter ebenfalls nicht toll und mit dem Startschuss setzte dann auch noch leichter Regen ein. Allerdings waren davon zum Glück alle Fahrer betroffen, sodass zumindest niemand wetterungsbedingte Nachteile in Kauf nehmen musste.



Dadurch war er zwar mit einer Zeit von 1:44:06 etwas langsamer und belegte unter allen Teilnehmern den 13. Platz (11. Platz in der Hauptklasse), doch gemessen an den Fahrern die ohne Gangschaltung den Marathon bestritten hatten den 2. Platz.

Neues Angebot für Einradlerinnen und Einradler!!!

Am 31.05.2010 hat der BTC mal wieder neue Pfade betreten. Als erster Verein in Herne bieten wir nun eine Einradgruppe an, in der Kunststücke trainiert werden. Dieser Zweig des Einradfahrens ist in Deutschland sehr populär und wird auch international deutlich häufiger ausgeübt, als das Einradhockeyspielen.



Zwei unserer Einradhockeyspieler/innen nämlich Rene und Maxi übernehmen den Part der Übungsleiter und freuen sich darauf, Kindern, Jugendlichen aber auch Erwachsenen neue Tricks auf dem Einrad beizubringen.

Der Kurs findet jeden Montag von 17:00 – 19:00 Uhr in der Sporthalle der Hiberniaschule statt (Holsterhauser Straße in Wanne-Eickel) und steht jedem BTC Mitglied und denen, die es werden wollen offen. Zurzeit kann jede/r Interessierte einfach zur Gruppe dazustoßen.

Die Erfahrung zeigt allerdings, dass wir auch hier evtl. eine Höchstgrenze an Aufnahmen festlegen werden, wenn die Nachfrage so groß ist, wie wir es uns erhoffen. Einzige Voraussetzung ist hierbei, dass die Grundbegriffe des Einradelns bereits vorhanden sein sollten.

Wir freuen uns auf unsere neuen Mitfahrerinnen und Mitfahrer!

Vereinsbedarf Wichmann

Wir stellen den Sieger in den Mittelpunkt

- Sport-Ehrenpreise
- Pokale
- Medaillen
- Gravuren
- Wimpel
- Schützenbedarf
- Geschenkartikel

Bahnhofstraße 141 | 44623 Herne
Telefon: 02323 52250 | Fax: 02323 10422
Internet: www.vereinsbedarf-wichmann.de
E-Mail: info@vereinsbedarf-wichmann.de

Gaupokalturnen

Am 9. Mai 2010 fand für unsere Turnerinnen der Gaupokalwettkampf statt. Dieser Wettkampf spielte sich in der Halle des Turnvereins Börnig-Sodingen ab und war für die Mädchen, die in der Pflichtstufe turnen, vorgesehen. Die Siegerinnen von Rang eins bis drei werden mit einem Pokal für ihr Können geehrt.

Vormittags waren die Jüngeren an der Reihe: Lara Betha, Franziska Tuschen, Anessa Hodzic und Michelle Zemelka starteten in der Altersklasse 2001 und Edda Sonntag, sowie Sarah Wagemann in der Altersklasse 2000.

Für die Mädchen war es teilweise eine sehr neue Erfahrung an einem Wettkampf auf Gauebene teilzunehmen. Die Nervosität war groß, sodass nicht alles so gut klappte, wie beim Training eingeübt.

Trotzdem ist hervorzuheben, dass Lara Betha eine sehr ordentliche Bodenübung zeigte

und an diesem Gerät sogar die zweitbeste ihres Jahrgangs war. Auch am Sprung holten Lara (12,95 Pkt.), sowie Anessa (12,90 Pkt.) gute Ergebnisse. Am Balken erturnte Franziska mit 12,90 Punkten eine Wertung, die sich sehen lassen konnte.

Bei der höheren Altersklasse begeisterte Edda Sonntag mal wieder mit Punktzahlen, die zwischen 13,05 am Sprung und 14,10 am Barren lagen. Nur der Boden verlief leider nicht ganz so gut wie erhofft: die Bodenmatte störte bei der Felgrolle und der neu erlernte Schrittüberschlag wollte auch nicht gelingen.

Trotz der paar Patzer sind wir der Hoffnung, dass unsere Mädchen auf weiteren Wettkämpfen noch bessere Leistungen und Platzierungen erreichen können.

Am Nachmittag turnten unsere älteren Turnerinnen. Im Jahrgang 1998 starteten: Marina Ruppert, Laura Badziong, Madline

Ehren und Luca-Jane Arendt, im Jahrgang 1997: Lisa Koch und Laura Bednarz, im Jahrgang 1996: Sibel Orhan.

Die Wertungen der einzelnen Mädchen lagen nur minimal auseinander, sodass Marina, obwohl sie an drei von vier Geräten – Sprung, Barren und Balken – die Höchstwertung ihres Jahrgangs erturnte, mit 0,6 Punkten Rückstand den zweiten Platz erreichte.

Madline zeigte einen super Handstand-überschlag über den Sprungtisch und die Barrenübung von Laura Badziong war auch sehr erfreulich.

Den dritten Platz erturnte sich Lisa Koch in ihrem Jahrgang und konnte stolz mit einem Pokal in der Hand nach Hause gehen. Auch Sibel Orhan, die eine tolle Bodenübung zeigte (15,40 Pkt.) und auch an allen anderen Geräten überzeugte, wurde mit dem ersten Rang und einem dementsprechend goldenen Pokal belohnt.

2001:

Lara Betha	Platz 6
Franziska Tuschen	Platz 8
Anessa Hodzic	Platz 9
Michelle Zemelka	Platz 10

2000:

Edda Sonntag	Platz 4
Sarah Wagemann	Platz 14

1998:

Marina Ruppert	Platz 2
Laura Badziong	Platz 4
Madline Ehren	Platz 7
Luca-Jane Arendt	Platz 10

1997:

Lisa Koch	Platz 3
Laura Bednarz	Platz 5

1996:

Sibel Orhan	Platz 1
-------------	---------



Erfolgreiche Turnerinnen beim Gaupokal

Gaupokalturnen der Jungen



Tolle Erfolge für Kian Funk, Maurice Bähnisch, Jonas Festag, Neil Neuhaus und Benjamin Michel

Turnerinnen und Turner starteten 2009 ein gemeinsames Projekt

Letztes Jahr haben wir uns überlegt, auf der Nikolausfeier ein etwas größeres Programm auf die Beine zu stellen und dafür brauchen wir viele Akteure.

Da in unserern eigenen Gruppen nicht genügend Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen kamen, haben wir uns kurzerhand zusammengeschlossen und damit begann auch gleich das Abenteuer.

Zur ersten gemeinsamen Probe, die immer montags in der Jungentrainingszeit stattfand, erschien eine handvoll Mädchen zum Training für das Spielfest und schon ging das Gezicke los. Die Jungs ärgerten die Mädchen und die zickten zurück. Alle wollten erst nicht miteinander turnen, aber nach kurzer Zeit, hatten sie sich aneinander gewöhnt und das Arbeiten mit der Gruppe machte Spaß.

Der Auftritt im Gysenberg wurde zum Erfolg. Zum nächsten gemeinsamen Projekt, unserem Schlossfest, waren es einige Mädchen mehr und auch dieser Auftritt kam gut an.

Nun stand die große Herausforderung, die Nikolausfeier, vor der Tür. Es wurden mehr Mädchen und die Aufgaben immer größer, aber die Gruppe hat doch zum Schluß sehr gut miteinander gearbeitet, nur wir Übungsleiterinnen waren am Ende „Reif für die Insel“.

Ob wir dieses Projekt in diesem Jahr noch mal wiederholen, wissen wir noch nicht, aber es war sehr spaßig.

(Heike Mohns, Silvia Leimann und Heike Beuting)



Die Abenteurer suchen Verstärkung

Wir sind eine Gruppe von Mädchen und Jungen im Alter von 13 bis 18 Jahren und treffen uns jeden Freitag von 20:00 bis 22:00 Uhr in der Westringhalle.

Sicher fragst du dich, was machen Abenteurer denn so?

Nun, wir bauen Parcoure auf, die wir besteigen oder untersteigen. Manchmal bauen wir auch eine Seilbahn auf und fahren mit dieser quer durch die Halle.

Wenn das Wetter es zulässt, planen wir auch Außenaktionen wie z.B. Klettern, Kanufahren, Zelten oder Orientierungsläufe mit Kompass und speziellen Aufgaben.

Haben wir dich neugierig gemacht? Dann möchten wir dich einladen, uns zu einem Probetraining zu besuchen!!!

Kontakt: Bernd Rosien 02323-6796

TAXI SAVAS

 **02323 983333**

Bahnhofstr. 204 · 44629 Herne

Krankenfahrten · Kurierfahrten · Flughafentransfer

Großraumtaxi (9-Sitzer) · Schul- und Gesellschaftsfahrten...!

BTC-Leichtathletik

Eine Gruppe ist im Aufwind. Unter Claudine Gerdes war die Truppe damals recht gut beisammen. Als der Trainingsort wechselte und dann auch noch die Trainerin aufhören musste, war ein Tiefpunkt erreicht.

Doch Rudi Winkler hielt die Stange und hat die Truppe langsam aber sicher wieder aufgebaut.

Er hat nun nicht nur einen guten Stamm Kinder beisammen, sondern auch Kenan und Silke als Trainer und Helferin im Team. Insgesamt sind wir mittlerweile eine tolle Truppe, die sich auch sehen lassen kann.

Bei den Kreismeisterschaften am 8.5.2010 in Wanne haben bei der E- und D- Jugend Lara, Rene und Lea zweimal einen 1., zweimal einen 2. und zweimal einen 3. Platz belegt.

Die A, B und C Jugend haben ihre Wettkämpfe erst noch. Die anderen Teilnehmer/innen waren im Mittelfeld platziert und haben zum Teil ihre Trainingszeiten unterboten.

Auch am Spielfest und Mitmachtag im Gysenberg war die Gruppe aktiv gewesen. Durch die Unterstützung der Eltern war es möglich, einen Stand mit Kuchen und Juxdreikampf anzubieten. Wir hatten viel Zulauf.

Da das Trainerteam auch komplett für die Jugend aktiv ist, verschwimmen manche „Außertrainings“-Aktivitäten. Ein Springseil brauchen wir natürlich beim Training ab und zu, doch als der Seiler zum BTC kam, war dieses Angebot selbstverständlich für alle BTC-Kids offen.

Wenn wir als Gruppe mal in ein Spaßbad zum Schwimmen gehen, dann „reichen“ allerdings die Leichtathleten vollkommen aus. Wir wollen ja den Überblick behalten.

Als Novum haben wir jetzt das Training auch für die ganz Kleinen geöffnet. Kinder ab vier Jahren werden einmal die Woche von Silke spielerisch an die Leichtathletik herangeführt. Mit Flatterbällen, Gruppenspringseil und Laufmemory sind sie eine Stunde lang fleißig dabei.

Noch ist in der Gruppe Platz.

Seit letztem Winter haben wir auch einen neuen Trainingsort, die „rote Halle“ in Börnig. Im Winter wird montags auch draußen trainiert, allerdings dann Lauftraining. Die Minis im Winter mittwochs in der Halle in Börnig.

Wer Lust hat, darf gerne mal zu einem Probetraining vorbeikommen.

(Silke Wlekklik)

Unsere Trainingszeiten:

Montag	17.00 – 18.30 Uhr	Sportplatz Schäferstraße
Montag	17.00 – 18.00 Uhr („Minis“)	Sportplatz Schäferstraße
Mittwoch	16.30 – 18.00 Uhr	Sporthalle an der Castroper Str.
Donnerstag	16.30 – 18.00 Uhr	Halle an der Ohmstraße



Patrik Wlekklik, René Frackmann, Lea Grützner, vorne Julia Rudolf, Lara Wiemer



Siegerehrung 1000 Meter 2. Platz René



Start 800 Meter

Frauen trainieren Selbstverteidigung

Am 17. April 2010 konnte die Taekwondo-Abteilung wieder einmal einen Selbstbehauptungslehrgang für Frauen durchführen. Mit 27 Frauen war eine stattliche Zahl von Interessierten zusammengekommen, um Grundtechniken der Selbstverteidigung kennen zu lernen und zu üben.

So wurde auch gar nicht lange theoretisiert, sondern es ging sofort in Aktion. Geübt wurde stets paarweise: Stellung zum Angreifer, offene und geschlossene Grundhaltung, kurze Schlagabwehr, mit und ohne Gegenstand, einhändig und beidhändig, später komplexere Bewegungsabläufe zum Beispiel zum Lösen aus Umklammerungen.

Das Programm war umfangreich, doch in kleinen Schritten aufgebaut und mit kurzen Erholungsphasen sowie einer etwas längeren Pause zur Stärkung in knapp vier Stunden zu bewältigen.

Friedrich Seifert und seine Mitstreiter Martin Behm, Suleyman Gök und Frank Hörst leiteten umsichtig an, sie lobten die Übenden für erfolgreiche Umsetzung und korrigierten bei Fehlern. Sabrina Lehmkuhl glich durch ihr Mittun die ungerade Anzahl der Teilnehmerinnen aus.

Es gelang Friedrich Seifert klar zu machen, dass die rechtzeitige Flucht aus einer Notsituation immer das beste Mittel der Wahl sei. Falls dies aber nicht mehr möglich sei, habe auch die



Frau durch beherztes, entschiedenes Anwenden gezielter Schläge und Tritte noch gute Möglichkeiten sich zu retten.

In der abschließenden Runde wurde durch die Beiträge der Frauen deutlich, dass weitere Übung zur Erlangung größerer Sicherheit notwendig erscheint. Die Taekwondos haben schnell reagiert und für Samstag, den 30. Oktober 2010 einen weiteren Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene terminiert. Hier kann dann das Bekannte gesichert und trainiert sowie Neues eingeübt werden. In meinem Kalender ist der 30. Oktober rot angestrichen.

(Regina Vaegs-Sanglhuber)



KUP-Prüfung

Wieder einmal hat die Taekwondo Abteilung des BTC-Herne eine KUP-Prüfung durchgeführt.

Die Sportler/innen haben gute bis sehr gute Leistungen gezeigt. Die Blaugurt-Träger hatten ein sehr umfangreiches Prüfungsprogramm zu absolvieren, auch hier haben alle Probanden ihr Können einmal mehr unter Beweis stellen können – sehr gut.

Erfreulich war, dass einige Sportler/innen einen KUP-Grad übersprungen haben, dies sind: Chantal Naß u. Mike Psota – beide Gelbgurt, Larissa Hörst, Nico-Leon Wagner und Saskia Kelinski – alle Grüngurt.

Dojangmeisterin – Sabrina Lehmkuhl 1. KUP. Prüfer: Friedrich Seifert 4. DAN, Marcel Kurek 1. DAN u. Martin Behm 1. KUP.

(Friedrich Seifert)



Revival Dancer

Am 17. April fand die Regionalmeisterschaft West und somit der Qualifikationskampf für die deutsche Meisterschaft am 19. Juni in der Kategorie HipHopDance statt.

Rund 5000 Cheerleaderinnen aus 100 Vereinen präsentierten sich an diesem Wochenende und auch wir, die Revival Dancer, waren mitten im Geschehen. Für viele von uns war es der erste Auftritt vor großem Publikum. Wir fuhren mit einem gemeinsamen Traum hin und kamen leider mit einem unerfülltem gemeinsamen Traum, ein Platz auf dem Treppchen, wieder zurück.

Die Konkurrenz war an diesem Tag sehr stark, und so mussten wir uns mit 0,2 Punkten dem Drittplatzierten geschlagen geben und erreichten nur Platz 4. Unser Traum und somit die Qualifikation für die deutsche Meisterschaft zerplatzte mit der Bekanntgabe der Platzierung.

Viele Tränen flossen, haben wir doch in den Wochen vor der Meisterschaft hart trainiert, haben alles gegeben sind an unsere Grenzen gegangen – und nun alles Erhoffte zerplatzt.

Doch wenn viele den selben Traum haben, ist die Kraft des Träumens so groß, das Wunder geschehen... Und so erhielten wir nur 2 Wochen nach der Regionalen Meisterschaft eine Nachricht, die in Sekunden alle Tänzerinnen der Revival Dancer erreichte!



„Mädels, wir haben doch die Quali! Wir sind dabei!!“

Nachdem eine starke Konkurrenz-Mannschaft im Nachhinein auf die Teilnahme verzichtete wurden wir nachnominiert und zählen nun doch zu den sechs qualifizierten Teams aus ganz Deutschland.

Wir wissen, dass es schwer sein wird, doch nur wer kämpft kann verlieren. Wer nicht kämpft hat bereits verloren!

Und somit ist unser Traum vom Treppchenplatz wieder da und dafür werden wir erneut kämpfen und hoffen aus den eigenen Reihen tatkräftige Unterstützung zu bekommen.

Wann: Am 19. Juni 2010

Wo: In Leverkusen

Wann: Ab 16.45 Uhr

Little Claws Cheerleader

Die kleinen Tatzen wachsen.

Vieles hat sich bei uns Tatzen verändert...

viele erfahrene große Tänzerinnen sind gegangen viele neue kleine sind gekommen, doch was bleibt ist der Spaß, den wir beim Training und bei Auftritten haben. Unser Team hat nun 20 Tänzerinnen im Alter von 5 – 13 Jahren. Wir bauen keine Pyramiden mehr und drehen nur noch selten Radschläge, doch können wir schon so manche tänzerischen Elemente, die auch unsere Damen, die Revival Dancer, auf ihren Meisterschaften zeigen.

Wir bereiten uns momentan auf die Sommersaison vor und üben schon fleißig neue Tänze zu neuer Musik.

In unserem Terminkalender stehen schon einige Auftritte. Doch bis dahin ist es noch ein hartes Stück Arbeit, denn wir möchten auch unseren Kleinsten ermöglichen, mit zu tanzen. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen beim Schlossfest und würden auch gerne die eine oder andere Mannschaft des BTC bei einem wichtigen Turnier, Wettkampf oder Lauf unterstützen.

Wir hoffen weiterhin auf viel Applaus für unsere neuen kleinen Tänzerinnen, aber auch für unsere großen Tatzen und sagen: „Dann bis zum nächsten Mal!“

(Janina Zimny)

LOTTO POINT

AM SCHLOSS STRÜNKEDE
BAHNHOFSTR. 196 44629 HERNE

SIE KÖNNEN BEI UNS:

- LOTTO spielen
- Kopieren & Faxen
- Ihr Paket im Hermes Shop abgeben
- Ihre Neckermann Bestellung aufgeben

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo	7.30 - 13.00
Di-Fr	7.30 - 13.00 15.00 - 18.00
Sa	7.30 - 14.00
So	Geschlossen

Inh.: Kornelia Matzat-Bretfeld

Sportabzeichen 2009

Alle Jahre wieder... stellen sich viele BTClerinnen und BTCler der Herausforderung „Fitness-Check“ und absolvieren das Sportabzeichen.

Bei der höchsten sportlichen Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports (!) sind Alters gerechte Prüfungen abzuleisten, die sich jeder Prüfling aus verschiedenen Disziplinen selbst zusammenstellen kann.

Manche schaffen das Sportabzeichen locker an einem Samstagvormittag, andere „müssen“ schon häufiger zu den Abnahmetermenen erscheinen.

Das Sportabzeichen erfolgreich abzulegen ist sicherlich eine Herausforderung. Aber jedes Vereinsmitglied, das sich regelmäßig sportlich betätigt, sollte diese mit etwas Training meistern.

Als Belohnung gibt es eine Urkunde und ein kleines bronzenes, silbernes oder gar goldenes Abzeichen, das man (frau auch) sich stolz an die BTC-Trainingsjacke heften kann. Macht echt was her!

Außerdem darf im Februar des Folgejahres im Volkshaus Röhlinghausen mit den anderen Sportskanonen gefeiert werden. Hier werden diejenigen, die das 1. Bronzeabzeichen, das 1. Silberabzeichen oder das Goldabzeichen (5., 10., 15,...) errungen haben, auf der großen Bühne besonders geehrt. „Ein schönes Erlebnis“, bestätigte eine BTClerin, die zum ersten Mal dabei war.

Bei der Vereinswertung (der über 800 Mitglieder zählenden Herner Vereine) belegte der BTC im letzten Jahr dank eurer Hilfe den dritten Platz:

Barthelmeß, Klaus: Silber (insgesamt 3 Prüfungen)
 Barthelmeß, Monika: Gold (6)
 Basinski, Hans: Gold (37)
 Berg, Helga: Gold (35)
 Busse, Ralf: Gold (6)
 Denke, Günter: Gold (5)
 Druba, Ulrich: Gold (7)
 Feldenz, Martin: Silber (4)
 Freund, Bernhard: Bronze (1)
 Freund, Heinrich: Bronze (2)
 Freund, Ursel: Bronze (2)
 Friedrich, Achim: Gold (34)
 Gorski, Bernd: Gold (19)
 Hagen, Heinrich: Gold (33)
 Hettwer, Dr. Wolfgang: Gold (18)
 Kampert, Bernhard: Gold (6)
 Kempf, Werner: Gold (34)
 Kersting, Bruno: Gold (19)
 Kopczynski, Ursula: Silber (3)
 Kraczyk, Ulrich: Gold (25)
 Kreitz-Hettrich, Wiltrud: Gold (35)
 Lenart, Dieter: Gold (30)
 Lipa, Heike: Bronze (2)
 Maiworm-Limbach, Rita: Gold (6)
 Mater, Horst: Gold (12)
 Nolte, Heinrich: Gold (35)
 Palm, Hans-Jürgen: Gold (7)
 Pawlak, Thekla: Bronze (1)
 Przybyl, Gabriele: Gold (10)
 Przybylski, Gisbert: Gold (9)
 Rahlke, Sabine: Gold (15)
 Rentemeister, Angelika: Gold (18)
 Rentemeister, Hans-Dieter: Gold (5)

Röhrig, Astrid: Gold (6)
 Rogin, Hubert: Gold (13)
 Rüping, Kirsten: Bronze (1)
 Rudolf, Sylvia: Bronze (1)
 Schröter, Jürgen: Gold (30)
 Thiele, Petra: Gold (6)
 Waage-Guiatkowski, Rita: Silber (4)
 Wascinski, Paul: Gold (38)
 Werthmann-Grossek, Elke: Gold (7)
 Winkler, Horst: Bronze (1)
 Winkler, Wolfgang: Gold (12)

Und nun die sportliche BTC-Jugend:

Bracic, Sarah: Bronze (insgesamt 1 Prüfung)
 Frackmann, Rene: Bronze (1)
 Friedrich, Jana: Bronze (1)

Klatt, Melina: Bronze (1)
 Molzahn, Tobias: Gold (3)
 Nußbaum, Elena: Bronze (1)
 Röhrig, Tobias: Bronze (1)
 Rudolf, Julia: Bronze (1)
 Schönemann, Nadine: Silber (2)
 Sengupta, Lea: Bronze (1)
 Wleklik, Patrik: Bronze (1)

Bei den Kindern schafften Adina Besier und Marc Wittig (beide 7 Jahre) ihr Sportabzeichen in Grün.

Euch allen im Namen der BTC-Redaktion und des Vorstandes einen herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Fitness-Check!! Weiter so...

(Hubert Rogin und Elke Werthmann-Grossek)



Sportabzeichen-Chef Hubert, diesmal beim Kirmesumzug



Sportabzeichenprüfer Hans mit lebenswichtigen Utensilien

BTC Jugend AKTUELL

Schon mal bei einer Seilerei mitgemacht? Oder mit vielen anderen sportbegeisterten Kindern und Jugendlichen eine Eishalle für sich ganz allein gehabt?

Zusammen mit der BTC-Jugend ist so etwas möglich. Seit Beginn dieses Jahres ist auch endlich wieder ein offiziell gewählter Jugendausschuss für die Belange der Kinder und Jugendlichen des Vereins zuständig und kümmert sich mit viel Engagement darum ein buntes Programm auf die Beine zu stellen:

Wir, der BTC-Jugendausschuss besteht in diesem Jahr aus unserem ersten Vorsitzenden Kenan Okyay, dem zweiten Vorsitzenden Rudolf Winkler und aus Denise Bröther, Annika Molke, Julia Will und Sonja Krawczyk.

Gemeinsam waren wir in diesem Jahr schon mit über 50 Kindern, Jugendlichen und Eltern in der Gysenberghalle Eislaufen und

hatten bei der Seilerei jede Menge Spaß beim Seildrehen und Seilspringwettbewerb.

Außerdem stehen in diesem Jahr noch eine Wochenendfreizeit, ein Ausflug nach Schloss Beck und eine gemeinsame Fahrradtour auf dem Programm. Neben diesen Highlights werden wir natürlich auch beim Cranger Kirmes Umzug wieder mitlaufen und eine Halloweenparty wird es auch geben. Wir haben also noch einiges mit euch vor.

Aber auch interaktiv im Internet auf der Seite des BTCs könnt ihr unsere bunte Seite besuchen oder euch über unser Programm informieren.

Wir freuen uns auf unsere weiteren gemeinsamen Ausflüge, Partys und Feste und hoffen, euch damit weiterhin Freude zu bereiten.

Euer Jugendausschuss



vlnr. Rudolf Winkler, Julia Will, Denise Bröther, Annika Molke, Sonja Krawczyk, Kenan Okyay

BTC-Jugend – „ON ICE“

Endlich hat die Eishalle in Herne wieder die wichtigste Zutat: EIS...

Dieses Eis überprüfte die BTC-Jugend am 27.04.2010 mit über 50 Personen – und befand es für absolut gut!

Als sich die kleinen und großen BTClerinnen und BTCler vor der Halle um Rudolf Winkler und Kenan Okyay versammelten, zogen sich viele Augenbrauen von vorbeigehenden Spaziergängern fragend in die Höhe. Die Menschenansammlung ließ wohl schon auf eine Großveranstaltung schließen. Tja, wenn der BTC erscheint ist das schon einen Macht...

Hinein in die Eishalle ging es dann schließlich mit über 50 Personen und dann hieß es in einer Reihe antreten – schließlich mussten die passenden „Kufen“ ausgeliehen werden. Nachdem jede/r einzelne Eisläufer/ in ausgestattet war, ging es ungeduldig auf die Eisfläche. Hier sah man dann ein schönes Durcheinander von Könnern mit Vollprotektorenrenaustattung und Könnern mit zusammen gewürfelter Ausstattung – Könner waren aber alle (mehr oder weniger eben...).

Zugegeben: bei den Meisten waren die ersten „Gleitversuche“ durchaus noch ein wenig unbeholfen, was sich aber von Minute zu Minute besserte. Mit steigendem Mut stiegen auch die Geschwindigkeit und die Lust am Ausprobieren. Natürlich gab es auch ein paar Stürze, die aber harmlos und deshalb nett anzuschauen

waren (falls man nicht gerade selbst lag). Schließlich wollten ja auch die Eltern, die zum Zuschauen dabei waren, etwas geboten bekommen...

Alle Eisläuferinnen und Eisläufer hatten hier zwei Stunden lang einen Heiden Spaß und konnten nur durch die Leckereien an Rudis und Kenans Verpflegungsstation zu einem kurzen Stopp überredet werden.

Als es zum Ende der Laufzeit daran ging die Schlittschuhe wieder auszuziehen – wurden bis zur letzten Minute schnell noch die letzte, die allerletzte und die allerallerletzte Runde gedreht. Dann ging es schnell nach draußen in die wärmende Sonne...

Ausnahmslos allen kleinen und großen BTClerinnen und BTCler hat es gut gefallen – bleibt nur zu fragen, wann uns der Rudi wieder einmal aufs Glatteis führt...?!?

(Sylvia Rudolf)



Laufen ohne Eis ist einfacher (Monika und René Frackmann)

SONSTIGES

Ristorante Gallo



Italienische und leichte Küche, saisonale Spezialitäten



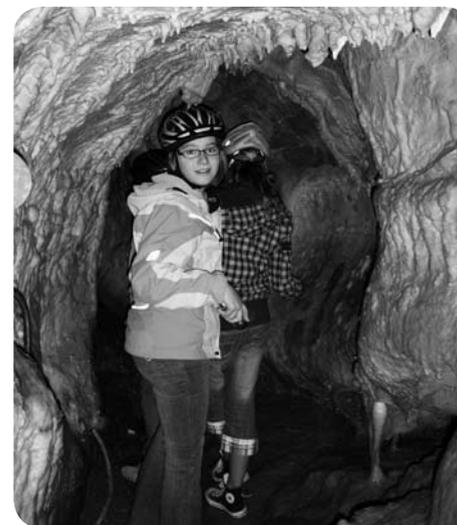
Öffnungszeiten:
täglich 12.00 bis 15:00 Uhr & 17:30 bis 23.00 Uhr
Westring 237
44629 Herne
Telefon 02323 27547
Parkplätze am Haus

Mario bedankt sich für ihren Besuch.

Wochenendfreizeit 2010 – Die BTC Jugend fährt nach Hachen

Vom 03.06. bis zum 06.06. fuhren 36 Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Sportabteilungen des BTCs in das Feriendorf in Hachen, um dort ein schönes Sportwochenende zu erleben. Als die Kinder und Jugendlichen am Donnerstagmorgen in den Bus stiegen, wussten sie noch nicht genau was sie an diesem Wochenende erwarten würde.

Zusammen mit den Betreuerinnen und Betreuern, die für jeden Spaß zu haben waren, nahmen sie an vielen Aktionen teil. Zum Einstieg besuchte die Gruppe an diesem Tag die Dechenhöhle in Iserlohn. Während des Rundganges durch die Höhle konnten die Kinder und Jugendlichen mit Taschenlampe die schmalen Seitengänge und die einzigartigen Tropfsteine in der Höhle erkunden.



Mit leerem Magen, aber mit viel Spaß ging es nun ins Dorf. Nachdem die Koffer ausgepackt waren und der kleine Hunger mit Pizza ge-

stillt wurde, konnte die Kids die Umgebung entdecken. Die anstrengende Wanderung zum Sorpesee war schnell vergessen, als alle mit dem Kanu über den See ruderten.



War man gerade nicht unterwegs, genossen die Kinder und Jugendlichen das schöne Wetter, wie zum Beispiel beim Mountainbiking, Bogen schießen, Tanzen, Volleyball oder Tischtennis spielen. Aber nicht nur die Kinder hatten bei diesem Wetter Spaß, sondern auch die Betreuer/innen, die sich mit einer unvergesslichen Wasserschlacht gegen die Jugendlichen ein wenig abkühlten, aber leider verloren haben.

Das Highlight war am letzten Abend, als die BTCLerinnen und BTCLer zusammen mit der dort kennengelernten Karategruppe den „Cha-Cha-Slide“ und eine kleine Choreo zu „Rude Boy“ tanzten.

Die Kinder und Jugendlichen sind schon auf die nächste Freizeit gespannt und hoffen, dass diese auch so ein Erfolg wird, wie die dieses Jahr.

(Michelle Bütthof, Vivian Limberg und Julia Will)

Ein ausführlicher Bericht folgt in Kürze im Internet.

Jahreshauptversammlung 2010

30.01.2010 ... der letzte Samstag im Januar ... da war doch was?

Genau! Einer langen Tradition folgend wurde am letzten Samstag im Januar die Jahreshauptversammlung des BTC in der Zille durchgeführt.

Über die Teilnehmerzahlen gibt es nichts Erstaunliches zu vermerken. Trotz eines Heimspiels eines naheliegenden Bundesligisten waren wieder nahezu 80 Mitglieder anwesend. Das dürfte im Rahmen der letzten Veranstaltungen gelegen haben.

Der offizielle Teil ging dann wieder harmonisch und routiniert über die Bühne. In verschiedenen Berichten wurde über das vergangene Jahr, Entwicklungen, Veränderungen und Trends berichtet. Petras Vereinsbericht, Gisberts Turnbericht, Dirks Kassenbericht (ergänzt durch den Bericht der Kassenprüfer) wurden erfreulicherweise in diesem Jahr noch durch einen Jugendbericht ergänzt. Nach einer (glücklicherweise kurzen) Durststrecke haben wir im Jahr 2009 wieder eine neue „BTC-Jugend“ ins Leben rufen können. Wie überaus aktiv diese Jugend ist, wurde allen Interessierten plastisch deutlich gemacht. Die Aufzählung der durchgeführten und geplanten Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche wollte gar kein Ende nehmen.

Die Entlastung des Vorstandes für das abgelaufene Geschäftsjahr erfolgte einstimmig. Damit war der Weg frei für die regelmäßigen Neuwahlen. In diesem Jahr waren dies:

1. Vorsitzende = Petra Herrmann-Kopp (WW)
1. Geschäftsführerin = Michaela Feldenz (WW)
2. Kassierer = Dieter Säger (WW)
- Männerturnwart = Bernhard Banaszak (WW)
- Jugendturnwart = Peter Anders (WW)
- Fachwart Langlauf = Robert Herrmann (WW)
- Fachwart Taekwondo = Friedrich Seifert (WW)
- Sozialwart = Helmut Dierks (WW)

Pressewartin = Elke Werthmann-Grossek (WW)
männlicher Beirat = Dieter Rentemeister,
Rüdiger Frackmann, Udo Mährlein, Karl-Heinz
Lemke, Achim Friedrich (WW)
Kassenprüfer = Klaus-Peter Ertner
(WW = Wiederwahl)

Auch der Jugendausschuss hat neu gewählt. Klaus Tuschen, der im Jahr 2009 den Vorsitz übernommen und damit den Weg für eine „neue Jugend“ geebnet hat, hat sein Amt aus persönlichen Gründen wieder zur Verfügung gestellt. Mit Kenan Okyay stand ein Nachfolger bereit und wurde auch vom Jugendausschuss gewählt. Sein Stellvertreter ist Rudi Winkler. Selbstverständlich wurde diese Wahl von der JHV bestätigt und Kenan und Rudi sind damit Mitglieder des Hauptvorstandes. Herzlichen Glückwunsch und herzlich willkommen!

Wie der Kassenbericht gezeigt hat, ist die finanzielle Situation des Baukauer TC stabil. Im neuen Haushaltsplan sind auch keine Überraschungen zu erwarten, wenn auch Unterstützungen von Seiten der Stadt, dem SSB etc. immer fraglicher gesehen werden müssen. Aus diesem Grund hat der Kassierer empfohlen die Beiträge beizubehalten, was von der JHV gerne angenommen wurde.

Nach einer notwendigen redaktionellen Änderung der Satzung (übrigens einstimmig!) waren die „Pflichtaufgaben“ erledigt. Nun folgte noch eine liebgewonnene bereits traditionelle Ehrung: der BTC'ler des Jahres.

Wieder einmal hat es dabei nicht eine Einzelperson getroffen. Gewählt (durch den Vorstand) wurde das „Team Leichtathletik“ (Kenan, Rudi und Silke). Für ihr unglaubliches Engagement bei Veranstaltungen, Feiern und Ausflügen mit und für Jugendliche. Das sie mittlerweile auch den Jugendvorstand stellen, war nur folgerichtig.

(Dirk Zoltberger)

Cranger Kirmes Umzug am 7. August 2010

Aloha He - BTC

Sei dabei!

Am 7. August wird der BTC wieder am Cranger Kirmes Umzug teilnehmen. Über deine Teilnahme würden wir uns sehr freuen!

Unser diesjähriges Motto ist: Aloha He - BTC

Treffpunkt ist um 9.00 Uhr am BTC-Kirmes-Wagen. Detailinformationen bekommt ihr zu gegebener Zeit von Eurem Übungsleiter/Eurer Übungsleiterin oder findet diese unter www.btc-herne.de

Bastelt, malt, bedruckt, studiert ein.....

Zusammen wollen wir Wanne in Hawaiianische Stimmung versetzen!

- Dekorationen für alle (Familien-) Feste
- Fleurop und Lieferservice
- Geschenkkideen
- Beet & Balkonpflanzen
- Friedhofsgärtnerservice

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8:00 bis 18:30 Uhr
Sa 8:00 bis 14:00 Uhr
So 10:00 bis 12:00 Uhr

 **maylahn**
BLUMEN FLORISTIK
„Die Gärtnerei“ in HERNE

Jauerstraße 1
44625 Herne-Süd
Tel. 949113
www.maylahn.de



Gipfelsturm auf vier „Achthunderter“

Die Gipfel der vier mächtigsten Berge des Hochsauerlandes warteten darauf von den BTClerinnen und BTClern gestürmt zu werden

Dem Aufruf im BTC-Heft Nr. 95 folgend-Winterbergfahrt lohnt sich, begaben wir uns an dem Karnevalswochenende auf eine erneute Fahrt Richtung Winterberg. Es begann wie fast immer mit kleinen Staus, allerdings erkennt man daran, dass es in den Urlaub geht.

Seit 1984 verbringt der BTC ein Wochenende in Winterberg und man fährt immer wieder gerne dorthin.

Je näher man dem Ziel kam, machte der Winter dem Berg alle Ehre- „Winterberg“ versank im Schnee. Bereits im Bus erhielten die Neulinge Verhaltensanweisungen. Nach der Ankunft im Schullandheim der Stadt Bochum wurde das Gepäck im Nu verfrachtet und kurz danach folgte die Verteilung der Zimmer im für uns reservierten Kaminzimmer. Die Betten wurden bezogen, das Kaminzimmer geschmückt und schon wurde das Abendessen aufgetischt. Als Grünschnabel in dem Team, staunte ich über die gut geplante Organisation.

Den nächsten Tag verbrachte man mit Wanderungen im gesunden Klima zwischen 420 und 840 Metern Höhe, umgeben von endlosen Wäldern. Besucht wurden zusammen eine Bobbahn, Loipen, Skipisten, die St. George Skisprungsschanze und verschiedene Skihütten.

Das Sport- und Freizeitangebot rund um den Kahlen Asten ist sehr groß und vielfältig. Einige haben den Skilanglauf begeistert ausprobiert, die anderen waren in kleinen

Tälern einkaufen oder sind einfach nur spazieren gegangen und haben die tolle Landschaft auf sich wirken lassen.

Spätestens beim Abendessen traf man sich wieder. Dort trat ein Besteckproblem auf, denn wir waren ein/e Teilnehmer/in mehr, als auf dem Servierwagen vermerkt war. Man war froh festzustellen, dass Mathe auch im Sauerland und Ruhrgebiet gleich unterrichtet wurde – Juhu!

Voller Vorfreude auf die bevorstehende Karnevalsfeier trafen sich alle Teilnehmer/innen abends zum gemütlichen Beisammensein im Kaminzimmer, in dem die spielende Karnevalsmusik gut für Stimmung und für die richtige Atmosphäre gesorgt hat. Eine bunt kostümierte Narrenschaft bevölkerte den Saal bis der Beginn der Darbietungen angekündigt wurde. Das lang vorbereitete Programm von Gesangs-, Rede-, Witz- und Tanzdarbietungen konnte sich sehen und auch hören lassen. Die Leitung übernahm Frau Gerda Jegutzki.

Anschließend wurden die Auftritte lautstark durch das Publikum bejubelt! Dann wurden auch noch Sonderwünsche erfüllt, denn das Publikum forderte mehrfach die Zugaben von „Kutschenfahrt“ und „Blaulicht“.

Zur späten Stunden waren alle dankbar, dass das Ende der Feier erreicht war, denn es stand früh am Morgen wieder ein neues Wanderprogramm an. Bevor es jedoch zurück auf die Zimmer ging, bedankten sich noch die strahlenden Paul Wascinski und Oberturnwart Gisbert Przybylski bei allen Mitwirkenden und Helfer/innen, sowie allen BTClerinnen und BTClern, die zum Gelingen des Trips beigetragen haben.

Am nächsten Morgen waren alle pünktlich beim Frühstück und freuten sich auf die Wanderung. Jemand summt leise das Lied von Xavier Naidoo vor sich hin „.... dieser Weg wird kein leichter sein“. Wie erwartet war es auch so, denn die Wege waren alle hoch mit Schnee bedeckt, die Aktiven durch

die Feier noch nicht bei voller Kraft und die Rückfahrt kam schneller als man dachte.

Der Gipfelsturm auf die vier „Achthunderter“ wird auf die nächsten Jahre verschoben und die kommen auch viel schneller als man denkt!



Volleyball (die Hobbys)

Tradition 1990 – 2010: Fahrt nach Girkhausen

In den BTC-Nachrichten wird an dieser Stelle normalerweise über Punkte, Zeiten und Gewinner berichtet, und das traditionell schon seit vielen Jahren. Geschichten und Erlebnisse außerhalb des Hallenbodens und der Laufstrecke werden dem/der BTC-Nachrichtenleser/in eben auf illustrierter Weise präsentiert wie personelle Vorstellungen. Im digitalen Zeitalter werden Fotos geschossen und Ergebnisse gespeichert bis zur Erschöpfung der Datenspeicher. Bei Unternehmungen außerhalb der offiziellen BTC-Veranstaltungen wird es aber meist schwer, detaillierte Angaben und Fakten zu erhalten. Dieses wurde bei der diesjährigen Fahrt der Hobbyvolleyballer und -volleyballerinnen nach Girkhausen festgestellt. Wo ist der Archivar, der BTC-Geschichtsschreiber, der in Stein gemeißelt oder auf Papyrusrollen alles festgehalten hat?

Bei der Planung der Fahrt stellten sich dem Trainerteam einige Fragen, und zur Lösung sollte jemand erheblich beitragen. Es gibt ihn tatsächlich, den „Daten-Messi“ namens **Gisbert**. Akribisch hat er von Anfang an alle Daten gesammelt und zusammengestellt. Dieser wertvolle Schatz wurde sofort genutzt und ausgewertet.

So wurde festgestellt, dass man dieses Jahr das **20-Jährige** feiern konnte. Die jährliche Fahrt nach Girkhausen (ein kleiner Ort zwischen Winterberg und Bad Berleburg) in die Skihütte des Ski-Vereins Gelsenkirchen-Buer begann 1990 durch die Mittwochsguppe und wurde später durch die Hobby-Volleyballgruppe übernommen.

Freitags startet man – je nach Verpflichtungsstress (einer soll noch Berufsschule gehabt haben!) – in PKWs nach Girkhausen, um in

Etagenbetten ein erholsames Wochenende zu genießen. Nachdem die letzten BTClerinnen und BTCler angekommen sind, beginnt man traditionell mit der Eröffnung der Grillsaison, egal ob es regnet, stürmt oder schneit, bevor dann der feuchtfrohliche Spieleabend beginnt. Die Wortwendung – Ende offen – trifft des Öfteren zu, zwischen Spielende und Brötchenholen liegt nicht viel Zeit.

Am Samstag geht es nach reichhaltigem Frühstück zur großen Wanderung los. So wurden in den Jahren fast alle Wanderwege im Umfeld abgelaufen und in die gastronomischen Berghütten eingekehrt. Das eine oder andere Mal wurde die Wandergruppe mit einem super tollen Picknick überrascht.



Wieder in der Hütte angekommen, werden bei Kaffee und Kuchen oder in der Koje ☺ die geschundenen Knochen erst einmal gepflegt.

Nach dem rustikalen Grillabend folgt am Samstag der kulinarische Teil. Nach griechischen, chinesischen und italienischen Abenden erfolgte in diesem Jahr eine Variation von Schnitzeln mit verschiedenen Saucen, Frikadellen, leckeren handgefertigten Salate und Pommes u.v.a.m.

Jetzt kommen wird noch einmal zu unserem „Daten-Messi“ zurück. Die Daten wurden nicht nur ausgewertet, sondern zu einem Ratespiel zusammen getragen. „**Wer wird Girkhausener?**“

Erstaunliches kam bei dem Spiel zutage. In 3 Gruppen wurde gegrübelt, gerechnet und wieder gegrübelt. Nicht nur das Jubiläum wurde abgefragt (was bis zu diesem Abend geheim gehalten wurde), sondern auch wie viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Beginn an dabei waren oder welches Geschlecht in den Jahren die Oberhand behalten hat. Dank der archivierten Quittungen konnte die Gesamtliterzahl des Bierkonsums ermittelt werden. Erstaunliches musste hier offenbart werden. Aus Datenschutzgründen darf die Zahl allerdings nicht veröffentlicht werden! Die Sieger/innen wurden mit kleinen Präsenten überrascht, die der BTC-Vorstand zur Verfügung gestellt hat. Herzlichen Dank dafür an dieser Stelle. Tradition ist dem BTC wohl immer etwas wert!

Feucht fröhlich ging der Abend weiter, obwohl einige Daten angezweifelt wurden; doch durch amtliche Daten und Nachweise konnte (fast) alles niedergelegt werden. Wer jetzt den Verdacht erhebt, dass der Abend ruhig und kürzer verlaufen ist, der irrt! Er hätte dies spätestens am Sonntagmorgen beim Frühstück festgestellt, es war, wer mag es verdenken, wortkarger und geräuschärmer als am ersten Tag

Die „**Alkoholverdunstungsstunde**“ wird sonntags normalerweise mit einem Aufstieg und einer Einkehr in dem wunderschönen Biergarten Hof Dambach honoriert. Oben angekommen, begrüßte uns in diesem Jahr, wie leider auch im letzten Jahr, nur der Großvater des Hofes. Aus wichtigen Gründen mussten die Wirtsleute gerade an diesem Tag einen Ruhetag einlegen. Schade, denn der Hof Dambach ist schon schön!

Aber, alles kein Problem für uns! Holger und Silke, die unser Haus hüteten, packten nach einer Order in Windeseile leckere feste und flüssige Köstlichkeiten ins Auto und düsten zum Treffpunkt im Wald. Und es muss wohl auch Heilwasser dabei gewesen sein, nicht nur, dass Lahme plötzlich wieder gehen konnten, sondern auch entflozene Lebenskräfte kehrten wieder zurück?!

Nach der letzten Wanderung, hieß es nun: Resteessen – **An der langen Tafel auf sonniger Terrasse** – das hatte was! Routiniert ging anschließend das Aufräumen und Putzen und Fegen und Packen von der Hand.

Wenig Schlaf in Gruppenräumen, anstren-



gende Wanderungen und gemeinsame lustige Küchenarbeiten u. a. sind wohl das Erfolgsrezept der Fahrt; deshalb haben wohl Jacek und Brigitta 650 km An- und Abreise aus Polen in Kauf genommen. Wir hoffen nicht nur bei den diesjährigen 18 Teilnehmern und Teilnehmerinnen, sondern auch bei denen früherer Fahrten Erinnerungen ausgelöst zu haben.

Wer im Verein Fragen zum Datensammeln, Tradition oder einen Fehler im Text entdeckt hat, kann donnerstags um 19:30 Uhr an der Pestalozzihalle vorstellig werden. Bitte Sportschuhe und Sportdress mitbringen, denn er muss er mit Volleyball spielen! ☺

(Thomas Gerling)

Vorstand on (Tor)tour – ein Brief an den Kassierer

Lieber Dirk,

vor einem Jahr hattest du die Idee, dass wir beide – sozusagen als „Neue“ im Verein – unsere Sportgruppen besuchen und mitmachen, damit wir wissen, was im Verein so läuft. So gingen wir denn auch zum Jazz-Dance und tanzten nach Rihannas Umbrella. Ich fands toll und Du sahst ja auch umwerfend aus in Deinem Tanzoutfit!

Aber warum musstest Du mich bei unserer zweiten Tour nun so bestrafen? Volleyball!!!! Und das mir, deren Talent in allen Ballsportarten gegen unendlich tendiert. Das konnte auch die herzliche Begrüßung der Übungsleiterin Wai Ying („Da seid ihr ja endlich. Wir warten schon seit Wochen auf Euch“) nicht wettmachen. Also rein in die Turnschuhe und ran an den Ball. Erstmal Aufwärmen. Unter der fachkundigen Anleitung der Trainerinnen Wai Ying und Katrin liefen wir unsere Runden – vorwärts, seitwärts, rückwärts, mit Ball oder ohne.

Lieber Kassierer, das habe sogar ich hinbekommen. Aber dann ging das Elend los. Aufstellen an der 3-Meter-Linie (ich glaub, das war die blaue – oder die rote – oder doch die gelbe??) und Pritschen. Ein Glück, dass mein Gegenüber verständnisvoll lächelte, wenn ich mal wieder den Ball nicht traf. So kam ich mir nicht ganz so hilflos vor. Und dann Stellungsspiel, auf die Position 1, 2 und 3, dann wechseln und den Ball übers Netz schmettern.

Lieber Dirk, meine unendliche Dankbarkeit gehört Dir. Wenn Du mir das System nicht immer wieder erklärt hättest, ich würde heute noch in der Halle herumirren.

Aber dann ein Lob aus dem Mund der Trainerin „Super, Ela!“. Wer hätte es gedacht ☺ Du, lieber Kassierer, hattest ja mit alledem kein Problem. Kondition, Taktik, Antrittsschnelligkeit – für Dich alles selbstverständlich, da konnte man schon neidisch werden.

Und wahrscheinlich waren Deine Arme am nächsten Tag auch nicht von blauen Baggerflecken übersät, oder?



Lieber Dirk, ich danke Dir für die Erfahrungen, die ich an diesem denkwürdigen 11. Mai 2010 machen durfte. Beim nächsten Mal darf ich ja wieder aussuchen. Wie wäre es mit Cheerleading oder HipHop, dann kannst Du Dein Tanzoutfit auch wieder aufbügeln ☺

Herzlichst
Deine Geschäftsführerin Ela

PS:
DANKE

- den Übungsleiterinnen Wai Ying und Katrin, die uns bereitwillig in die Geheimnisse ihres Trainings eingeweiht haben
- den Mädchen und Jungs, die uns nicht ausgelacht, sondern eingebunden haben
- der gesamten Truppe, dafür, dass wir erleben durften, wie ihr mit Spaß und Engagement dabei seid

(Michaela Feldenz)

Aktion: unsere GS soll schöner werden!

Steh- Rumchen, Killefitt und ein Geist in der Geschäftsstelle

Im allgemeinen Sprachgebrauch wird eine Geschäftsstelle als ein Büro einer Organisation, einer Partei oder eines Vereins bezeichnet, dass z. B. dem Kontakt mit der Öffentlichkeit dient.

Das ist im Baukauer Turnclub nicht anders. Ein reges „Kommen und Gehen“ wird dienstags und freitags zu den offiziellen Geschäftszeiten verzeichnet.

Telefonate werden geführt, Sportgerätebestellungen erledigt, Kontakte gepflegt, Mitglieder aufgenommen und Kündigungen bearbeitet.

Eine gewisse Atmosphäre macht sich breit und hier und da wird auch gerne mal nur ein „Pläuschen“ mit Walter und Ulrike gehalten.

Aber was die meisten noch nicht wussten: es gibt einen geheimen BTC-Geschäftsstellen-Geist!

Jaja, nicht nur zum Schlossfest des BTC zeigt er sich; er treibt sein Unwesen auch in der Geschäftsstelle.

Leider dürfen wir an dieser Stelle nicht verateten, wie er heißt – aber er sorgt Jahr für Jahr für Jahr dafür, dass sich allerlei Killefitt, Klimpeklampz und viele Dinge ohne tiefere Bedeutung in der Geschäftsstelle des BTC versammeln. Und keiner weiß, wo die herkommen! Und viel schlimmer... keiner weiß, wo die hin sollen! ☺

Aber sie werden mit inniger Inbrunst von Walter archiviert und gepflegt!

Es ist unglaublich, noch am Abend ist nix da und am anderen Tag bereichert wieder ein neues Accessoire unsere GS! Dem Geist der Geschäftsstelle sei dank! ☺

Und damit der Geist sich auch weiterhin wohl fühlt und Platz für seine „Steh-Rumchen“ hat, wird in nächster Zeit mal entrümpelt und renoviert!

(Petra Herrmann-Kopp)



Wir erinnern

an 30 Jahre „Mittwochsgruppe“ und an einen Übungsleiter, der drei Jahrzehnte in selbiger Mission allwöchentlich seine Sporttasche gepackt hat.

In dem immer umfangreicher gewordenen Übungsangebot des BTC findet man die hier in Rede stehende Gruppierung unter der Bezeichnung „ER & SIE“. Diese im allgemeinen Sprachgebrauch nicht heimisch gewordene Bezeichnung weist darauf hin, dass es sich schon bei der Einrichtung dieser Übungsstunde vor dreißig Jahren um ein Novum im Sportgeschehen eines herkömmlichen Turnvereins handelte. Bis auf wenige Beispiele spielte sich meist das Gruppenleben im Verein getrennt nach Geschlechtern ab, obwohl im Erziehungswesen die Koedukation seit Jahrzehnten flächendeckend Einzug gehalten hatte.

Einen besonderen Grund des Erinnerns sehen wir in der Tatsache, dass unser Sportfreund Achim Friedrich in den dreißig langen Jahren des Bestehens mit einem weiblichen Pendant dieser Mittwochsgruppe seinen Stempel aufgedrückt hat, sportlich und in der Gruppengemeinschaft bei den verschiedensten Gelegenheiten: Frauen und Männer gemeinsam!

Dass in dieser Unternehmung inzwischen die reiferen Jahrgänge dominieren hat kürzlich Achim Friedrich in einem Brief an den Oberturnwart vorsichtig anklängen lassen, nicht ohne die optimistische Feststellung, dass hier und da Mitglieder bereits generationsübergreifend aufkreuzen. Unter der Überschrift „30 Jahre sind genug“ kündete Achim seinen Abschied als Übungsleiter an und beschrieb gleichzeitig noch ein Stück aus der Gründungsgeschichte der Mittwochsgruppe. Zwar hat die ursprüngliche Absicht, jungen Leuten, die dem Turnbetrieb entwachsen waren, mit dieser geschlechterübergreifenden Übungs-

gemeinschaft ein Angebot zu machen nicht verfangen, dennoch fanden sich für diese neue Unternehmung genügend Interessenten, die mit Eifer und bemerkenswerter Treue sich zu dieser Gruppengemeinschaft bekannten. Männlein und Weiblein, Ehepaare oder Einzelkämpfer, die sich bei Sport und Spiel bewegen wollten.

Inzwischen hat unser Sportfreund Peter Fechner beherzt die Nachfolge des scheidenden Übungsleiters angetreten. Da Peter 20 Jahre jünger ist als sein Vorgänger, hofft Achim, dass sich unter der neuen Ägide der Altersdurchschnitt in der Gruppe senken könnte, wissend, dass neben dem gewohnten wohlthuenden Miteinander „bis der Tod uns scheidet“ in unseren traditionellen Gruppierungen Erneuerung, Belebung, Nachwuchs für einen Verein unerlässlich ist.

Unserem Sportfreund Achim Friedrich, der uns in der Gruppe erhalten bleibt, danken wir für sein jahrzehntelanges Wirken. Angelika Rentemeister und Peter Fechner wünschen wir ein ersprießliches Miteinander für unser aller Wohl, alt und jung am Mittwochabend und wo sonst wir viel Spaß miteinander haben.

(Werner Vaegs)



Führungsteam im Übergang: Achim Friedrich, Angelika Rentemeister, Peter Fechner

Der Nachwuchs steht in den Startlöchern

„Durch meine Mutter Doris, bin ich zu dieser Tätigkeit gekommen. Sie hat vor mir die Gruppe trainiert und an mich dann übergeben.“, berichtet die junge Nachwuchstrainerin Denise Bröther.

Die Neunzehnjährige leitet gemeinsam mit zwei weiteren jungen Damen, Annika Molke und Julia Will, die Eltern-Kind Gruppe. „Über mangelnde Nachfrage können wir uns wirklich nicht beschweren“, erzählen die Drei.

Viele Kinder im Alter von null bis drei Jahren tollen gemeinsam mit ihren Eltern durch die Halle an der Schillerstraße.

Jede Stunde wird mit dem Singen eines Liedes begonnen. Danach wird gemeinsam ein Parcour aufgebaut, den die Kinder mit Hilfe der Eltern ohne große Probleme meistern.

Kein Hindernis ist zu schwierig und kein Kasten zu hoch. Während im Hintergrund die klassischen Kinderlieder laufen, klettern

die kleinen Nachwuchsturnerinnen und -turner über Leitern, springen von Kästen und balancieren über Bänke.

Neu sind die T-Shirts, die die Kids mit viel Begeisterung tragen. Die Oberteile wurden von der Firma Kälte- und Klimatechnik Thorsten Narwutsch gesponsert.

Die Handabdrücke der Aktiven zieren das selbst gestaltete Shirt, welches auch mit der BTC-Aufschrift ausgestattet ist.

(Annkatrin Dierks)



GEBURTSTAGE

Runde Geburtstage* – Wir gratulieren

Der Urknall, dieses wilde Geschehen
könnte man als Anfang der Dinge ansehen.

Unsere Erde entstand vor etwa vier
Milliarden Jahren
zusammen mit den anderen Kameraden,

den Planeten in unserem Sonnensystem,
die um den Feuerball ihre Bahnen zieh'n.

Dann verging noch einmal sehr viel Zeit,
so um die vier Milliarden, keine Kleinigkeit.

Bis eine Art Mensch von sich reden gemacht,
der es in der Folge weit gebracht

über die Entwicklungskette der Hominiden
zum Homo Sapiens, der Zierde aller Linien.

Da der Raum hier im Blättchen knapp,
kürze ich das Ganze mal ab,

verzichte auf die verwirrenden Schritte
der Evolution
wo ein Wimpernschlag zählt nach Millionen.

Wir wollen uns auf das hier und heute
beschränken
und uns die Vorgeschichte schenken.

Anstatt sich in den Urzeiten zu verlieren
wollen wir zum Geburtstag gratulieren:

Genießet den Tag und die fröhlichen Stunden,
viel Glück zu euren „Runden“!

(Werner Vaegs)

Klatt, Lars Böhle, Angelika Krämer, Jonas
Wolf, Elisa Carolin Kadelka, Chantal Wower,
Laura Möller, Mandy David, Murat Kaan Alaca

20 Jahre

Lisa Thauern, Anna Siebert, Karoline Schulz,
Julia Rosien, René Mischliwietz

30 Jahre

Nina Ganteföhr, Patrick Buschka, Judith Wag-
ner, Kerstin Kreiner, Simone Werner, Anne-
Mieke Maurer

40 Jahre

Birgit Rohr, Mike Hoffmann, Christine Hoose,
Sandra Gerstberger, Ferhat Güler, Daniela
Janka

50 Jahre

Marion Lohmann, Marion Lipka, Frank Pe-
tersohn, Wolfgang Winkler, Martina Kadur,
Detlef Hellwig

60 Jahre

Ulrich Kraczyk, Ilsemarie Koch, Roswitha Ski-
ba, Angela Grollman, Waltraud Dohm, Greta
Wieczorek, Hans Ulrich Spichala

70 Jahre

Elke Niewiadomsky, Marianne Wern, Adelheid
Seitz, Hannelore Kunkel, Frank Hertel, Helmut
Wittek

* Erstes Halbjahr 2010

10 Jahre

Greta Maria Grosseck, Sandy Naumann,
Ronja Schubinski, Lea-Marie Franke, Vanes-
sa Krysta, Fabian Weber, Levent Tin Keskin,
Chantal Homayoun-Farshbaf, Ronya Neiden,
Helene Steiner, Julia Renée Wauer, Hanna
Bakenecker, Fee Hinkel, Luca Raßbach, Melina

Kroatien,

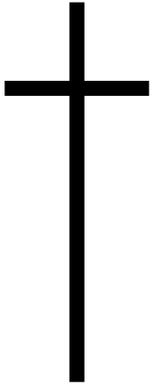
ein kleines Land für einen großen Urlaub

- Charterflüge nach Krk, Split, Dubrovnik ab € 199,-
- Rundreisen, Gruppenreisen
- ausgesuchte Hotels und Apartments zu Top-Preisen
- Kreuzfahrten
- Reisepartner des BTC-Herne

MISIR
Sonnenlandreisen

Viehofer Straße 23 · 45127 Essen
Tel.: 0201 439370 · Fax: 0201 238863
info@misir.de · www.misir.de

TRAUERFÄLLE



So wie im menschlichen Leben Freude von Trauer abgelöst werden kann, so werden wir auch in unserer Vereinsgemeinschaft immer wieder mit dem Tod treuer und vertrauter Mitglieder konfrontiert. Ihren Tod in den BTC Nachrichten anzuzeigen, ist uns eine traurige Chronistenpflicht.

Am 14. Januar 2010 verstarb im Alter von 82 Jahren unser passives Mitglied

Alfred Pelzner

Der Verstorbene hat durch seine fünfunddreißigjährige Mitgliedschaft unsere Gemeinschaft unterstützt und mit seiner Treue eine Verbundenheit gezeigt, die uns über seinen Tod hinaus mit Dankbarkeit erfüllt.

Am 14. Februar 2010 verstarb im Alter von 58 Jahren unser Mitglied

Klaus Godisch

an den Folgen einer schweren Krankheit. Der Verstorbene, der erst vor 3 Jahren Mitglied wurde, gehörte zu den Aktiven der BTC Männerabteilung, die ihn als einen liebenswerten Sportkameraden kennen und schätzen gelernt haben.

Wir bedauern den Tod unserer Mitglieder und wollen ihr Andenken in Ehren halten.

TAVERNE EL GRECO

• FORELLSTR. 10 • 44629 HERNE ☎ 02323 22186 •



- GESELLSCHAFTSZIMMER FÜR 35 PERSONEN •
- WINTERGARTEN FÜR 60 PERSONEN • KEGELBAHN •
- GRIECHISCHE UND DEUTSCHE KÜCHE •
- WARME KÜCHE VON 12.00 BIS 23.00 UHR •
- DIENSTAG RUHETAG

Horst Winkler



**Tischlermeister
Maurermeister**



Ausführung von Maurer- und Tischlerarbeiten
Bau von Wintergärten
(Der oben abgebildete Wintergarten wurde von uns erstellt)
Laden- und Messebau
Anfertigung von Möbeln nach Maß

Hubertusstraße 35 • 45657 Recklinghausen

• ☎ 02361-23739 • Mobil 0172-2801153 •

• Fax 02361-186544 •

BTCler des Jahres 2009: Rudi Winkler, Kenan Okyay, Silke Wlekklik

Groß war die Überraschung für die Preisträger, als sie anlässlich der Jahreshauptversammlung im Januar dieses Jahres zu den BTClern 2009 gekürt wurden. „Wir waren doch erst zum zweiten Mal dabei!“ staunt die Preisträgerin noch im Nachhinein.

Doch nicht von ungefähr kam diese Ehrung für die drei engagierten Sportler, haben sie doch im vergangenen Jahr vor Energie und Einsatz für die Kinder und Jugendlichen des BTC nur so gesprudelt. Und sie beweisen, dass man nicht jahrzehntelang Mitglied im Baukauer Turnclub sein muss, um die Aufmerksamkeit und das ausgesprochene Wohlwollen der Vereinsvorderen zu erfahren.

Rudi Winkler, Kenan Okyay und Silke Wlekklik sind die Namen der BTCler und der BTClerin des Jahres 2009. Keiner von ihnen länger als drei Jahre Vereinsmitglied, bilden sie das Leichtathletik-Team und engagieren sich über die sportliche Leitung der Abteilung hinaus in besonderem Maße für die Vereinsjugend.

Osterbasteln, Eislaufen, Halloween- und Weihnachtsfeiern, Wochenendfahrten und Tagesausflüge sind nur einige der Aktionen, die sie in so kurzer Zeit durchführten.

„Bunte Seite“ heißt eines der neueren Projekte, eine ansprechende Kinderseite mit Preisrätseln auf der Homepage des BTC, mit der Rudi Winkler die Kinder für den Verein interessieren möchte. Die Resonanz bei den Kindern und Jugendlichen für die Angebote ist groß und so verwundert

es nicht, dass Kenan Okyay und Rudi Winkler zu Beginn des Jahres als Vorsitzende in den Jugendausschuss gewählt wurden.

Allen drei Geehrten gemeinsam ist die Verbundenheit zum Sport und zum Sportverein von Kindesbeinen an.

So ist Rudolf Winkler, der älteste im Team, selbst mit fünf Jahren in den TBS Herne eingetreten. Dort habe es ihm stets Spaß gemacht und so sei er immer dabei geblieben, habe den Übungsleiterschein gemacht und sich zunehmend in der Jugendarbeit engagiert. „Ich bin eben Vereinsmensch“, fasst er seine Grundhaltung kurz zusammen. In der Freude und Begeisterung der Kinder, dem Lob und der Anerkennung der Eltern sieht er den Lohn seiner Mühen. „Ich bringe Vorschläge, Ideen und Erfahrung ein“, und für das, was er nicht so gut könne, suche er sich Helfer.

Und da kommt Silke Wlekklik ins Spiel. Sie ist in Süddeutschland aufgewachsen und war dort dem Ski- und Reitsport verbunden – ein Pokal für ihren Turniererfolg im



v.l.n.r. Rudi Winkler, Silke Wlekklik, Kenan Okyay

Einspänner fahren ziert ihre Wohnung. In Herne sei sie durch ihren Sohn, der zur Leichtathletikgruppe zählt, in den BTC gekommen. Dort habe sie schon vor ihrem Vereins Eintritt gerne geholfen. Nun als offizielle Helferin findet sie ein reiches Betätigungsfeld für ihre Ambition, gerne mit Kindern zusammen zu arbeiten, zu basteln und zu gestalten. An Ideen, was man noch alles tun könnte, mangelt es auch ihr nicht.

Der dritte im Bunde, Kenan Okyay, Vater von zwei Söhnen, treibt ebenfalls seit jungen Jahren aktiv Sport im Verein, damals ebenfalls noch im TBS Herne. Mit der Zeit wechselte er die Seite vom Sportler zum Trainer und erwarb die Trainer C-Lizenz. Ihn reizen an seiner Tätigkeit die Zusammen-

arbeit in einem verlässlichen Team und die Begeisterungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft motivierter Kinder. „Es ist nicht das Geld, es sind die Kinder“, betont Kenan Okyay. Schließlich wiegen auch für ihn Anerkennung und Lob der Eltern die investierte Zeit und Energie auf.

So hat sich unter dem Dach des Baukauer Turnclubs ein Team gefunden, das sich ideal ergänzt, und mit Fug und Recht die Auszeichnung „BTCler des Jahres“ trägt. Dem Wunsch der Preisträger nach weiterhin guter Zusammenarbeit im Team und so positiver Unterstützung durch den Vorstand des BTC, schließen wir uns als Redaktion an.

(Regina Vaegs-Sanglhuber)

Reiner G. Westphal

Vers.Kfm./Fachwirt- Zert. Controller

www.rgw-vis.de

Versicherungen – Immobilien – Hausverwaltung – Hypotheken – Beratung – Service

In welcher Lebenssituation befinden Sie sich?

- Studenten/Schüler/Auszubildende
- Berufseinsteiger
- Junge Paare ohne Kinder
- Alleinerziehende
- Paare mit berufstätigen Kindern
- Familien mit minderjährigen Kindern
- Rentner/Pensionäre
- Selbständige

Wir suchen nur nach individuellen Lösungen für Sie!

Ohne Terminvereinbarung erreichen Sie uns am besten:

Di, Do: 12:00 Uhr bis 17:00 Uhr und Fr: 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Postanschrift:
44608 Herne
Postfach: 101831

Besucheranschrift:
Bahnhofstr. 143
(gegenüber Toom/Globus)
44623 Herne

Telefon: 02323 50422
Fax: 02323 52868

Internet: www.rgw-vis.de
E-Mail: info@rgw-vis.de

Wandern

425. Wanderung am 11.07.2010

Treffpunkt: Essen-Baldeney, Regattabahn

Anfahrt: A40 bis Essener Dreieck, A52 bis Essen-Rüttenscheid, auf der B224 nach Essen-Werden, links zum Parkplatz an der Regattabahn

426. Wanderung am 15.08.2010

Treffpunkt: Dortmund-Syburg

Anfahrt: A43 bis Kreuz Bochum/Witten A44 bis Kreuz Dortmund/Witten, A45 bis AS Dortmund-Süd, rechts auf die Ruhrwald- und Wittbräuckerstraße, links in die Hohensyburgerstraße, nach ca. 1000m Parkplatz links

427. Wanderung am 19.09.2010

Treffpunkt: Hattingen, Haus Kemnade

Anfahrt: A43 bis AS Witten-Herbede, auf der Wittener Straße rechts „An der Kemnade“, Parkplatz rechts nach 400m

428. Wanderung am 17.10.2010

Treffpunkt: Witten-Borbach

Anfahrt: A43 bis AS Witten-Heven, links auf die Herbederstraße, dann Ruhrdeich und Wetterstraße, links in den Kohlensiepen, Parkplatz nach 1000m auf der linken Seite

429. Wanderung am 14.11.2010

Treffpunkt: Bottrop-Grafenwald

Anfahrt: A2 bis AS 3, Ausfahrt Bottrop, links auf die Kirchhellener- und Bottroperstraße, links in die Vessundern, Zur Grafenmühle links in den Postweg (alter Postweg), nach 500m Parkplatz auf der linken Seite

430. Wanderung am 12.12.2010

Treffpunkt: Marl, Halterner Pforte

Anfahrt: A43 bis AS Marl-Sinsen, links auf die L522 bis Halternerstraße, rechts auf der Halternerstraße, der Parkplatz Halterner Pforte ist auf der linken Seite

Die Wanderungen beginnen jeweils um 10.00 Uhr an den genannten Treffpunkten.

Weitere Informationen erhaltet ihr in der Geschäftsstelle oder bei Werner Steinfels, Tel.: 02325 32003

Juli

09.07. VL „Abendlauf Rorup“ (Wertungslauf)

10.07. DAN-Prüfung

11.07. Halbmarathon Resser Wald, 9 Uhr

11.07. 425. Wanderung

11.07. 3. Gauligawettbewerb, TZ Bochum

August

07.08. Crange-Umzug

15.08. 426. Wanderung

28.08. BTC – Bahnläufe (5000 m Frauen, 10000 m Männer, Walking 3000 m)

September

05.09. Halbmarathon Resser Wald, 9 Uhr

10.09. Landekinderturnfest Gütersloh bis
12.09.

19.09. Staffelmарathon „Sprockhövel“

19.09. 427. Wanderung

25.09. Schlossfest

26.09. Bertlicher Straßenläufe (Wertungslauf)

Oktober

03.10. 35. Offene Waldlaufmeisterschaften des BTC (Wertungslauf)

17.10. 428. Wanderung

31.10. Halbmarathon Resser Wald, 9 Uhr

November

07.11. 8. Herner Martini-City-Lauf

10.11. Fackellauf der Langlauf-Abteilung mit Pokalehrung

13.11. Vereinsmeisterschaften Gerättunen

14.11. 429. Wanderung

14.11. Halbmarathon Resser Wald, 9 Uhr

28.11. Bertlicher Straßenläufe

Dezember

04.12. Nikolausfeier

12.12. Weihnachtsfeier der Langlauf-Abteilung

12.12. 430. Wanderung

18.12. 2. KUP-Prüfung

19.12. Halbmarathon Resser Wald, 9 Uhr

31.12. Herner Silvesterlauf im Gysenberg

Bringen auch Sie Kunden auf Ihren Geschmack!

Marketingberatung und -unterstützung

- Zielgruppen-, Wettbewerbs- und Marktuntersuchungen
- Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Medienberatung
- Online-, Event- und Direkt-Marketing
- Verkaufsförderungsmaßnahmen
- Kundenbindungsmaßnahmen

die [marketing] Küche
Petra Herrmann-Kopp

Bochumer Str. 17
44623 Herne

Fon 0 23 23-94 48 76
Mobil 01 73-7 14 76 99

Web www.die-marketingkueche.de
Mail appetit@die-marketingkueche.de

Wegweiser zu den Sportzentren

Geschäftsstelle

Bahnhofstr.141, Höhe Kaufhaus Toom

Sporthalle Horststraße

Holsterhauser Str. in Höhe Decathlon/Cafe del Sol rechts in die Bergiusstr., danach links in den Hasenkamp, dann links in die Ludwig-Steil-Str., rechts in die Richardstr. gegenüber der Hausnr. 5

Sporthalle Westring

Westring bis Höhe Bahnhof, Cranger Straße, Einfahrt an den Kfm. Schulen

Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium

Westring bis Höhe Bahnhof, Cranger Straße, bis zum Harpener Weg, bis Wendehammer

Sportplatz Schäferstraße

Schäferstraße, vor dem Parkplatz des Treppchen und Parkhaus links

Lago

Revierpark Gysenberg

Gysenberg

Am Revierpark, Treffpunkt: Parkplatz Freizeithaus

Turnhalle Hibernia-Schule

Holsterhauser Straße/Ecke Dorstener Straße

Turnhalle Bismarckstraße

Westring bis Bismarckstraße, bis Höhe Marienstraße/Ecke Kaiserstraße

Turnhalle Ohmstraße

Bahnhofstraße bis Jobstraße, ca. 300 m bis zur Ohmstraße

Turnhalle Schillerstr.

Sodinger Str. bis Feuerwache, Schillerstr. Richtung Stadtgarten

Turnhalle Manteuffelstraße

Westring bis Höhe Bahnhofstraße, Manteuffelstraße, bis ev. Freikirche/Schule

Spielzentrum Herne

Jean-Vogel-Straße 17/Ecke Hölkeskampring

Turnhalle Haranni-Gymnasium

Zugang von der Goethestr.

Monatliche Mitgliedsbeiträge

Kinder und Jugendliche	4,50 Euro
Erwachsene	6,50 Euro
Familienbeitrag	13,00 Euro

Beitragszahlung durch Einzugsermächtigung (die Mitgliedsbeiträge werden halbjährlich jeweils im Februar und im August fällig).

Abenteuersport

Zielgruppe	Jugendliche ab 14 Jahre
Ansprechpartner	B. Rosien (02323 6796)
Training	Freitag von 20.00 bis 22.00Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring

Aqua-Fit Wassergymnastik

Zielgruppe	Frauen und Männer ab 55 Jahre
Ansprechpartner	L. Seier (02323 50310)
Training	Dienstag von 15.00 bis 15.30 Uhr
Sportstätte	Lago am Gysenberg

Cheerleading

Zielgruppe	Mädchen von 5 bis 10 Jahre
Ansprechpartnerin	J. Zimny (0177 6704402)
Training	Dienstag von 18.00 bis 19.30 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Ohmstraße

HIP HOP

Zielgruppe	Mädchen von 12 bis 16 Jahren
Ansprechpartner	J. Will (0162 9106186)
Training	Samstag von 12.00 bis 13.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Haranni-Gymnasium

HIP HOP-Dance-Formation

Zielgruppe	Mädchen ab 16 Jahre mit Tanz- erfahrung
Ansprechpartnerin	J. Zimny (0177 6704402)
Training	Sonntag von 12.00 bis 13.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Haranni-Gymnasium

Jazzdance, Moderndance

Zielgruppe	Mädchen ab 10 J.
Ansprechpartnerin	K. Gerdes (0157 79331520)
Training	Montag von 18.00 bis 19.15 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium

Haltung und Bewegung

Zielgruppe	Frauen und Männer ab 50 Jahre
Ansprechpartner	P. Thiele (02323 919421)
Training	Freitag von 15.30 bis 16.30 Uhr
Sportstätte	Gymnastikraum, R.-Brauner- Schule, Bergstr. 93b

Hockergymnastik

Zielgruppe	Frauen und Männer ab 55 Jahre
Ansprechpartner	P. Thiele (02323 919421)
Training	Mittwoch von 19.30 bis 20.30 Uhr
Sportstätte	Spielzentrum Jean-Vogelstr. 17

Einradhockey

Ansprechpartner	D. Zoltberger (02323 44907)
Zielgruppe	Jugendliche, Anfänger
Training	Freitag von 17.00 bis 18.15 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Hibernia-Schule

Zielgruppe	Jugendliche, Fortgeschrittene
Training	Freitag von 18.15 bis 19.30 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Hibernia-Schule

Zielgruppe	Liga- bzw. Wettkampfspieler
Training	Freitag von 20.00 bis 22.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring

Zielgruppe	Senioren
Training	Samstag – unterschiedliche Zeiten
Sportstätte	Sporthalle Realschule Sodingen

Fitness für Ihn

Zielgruppe	Männer
Ansprechpartner	B. Banaszak (02323 40347)
Training	Freitag von 20.00 bis 22.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring

Fitness Er & Sie

Zielgruppe	Frauen und Männer
Ansprechpartner	A. Friedrich (02361 87515)
Training	Mittwoch von 20.00 bis 22.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring

Fitness für Sie

Zielgruppe	Frauen
Ansprechpartnerin	K. Winkelmann (02305 549464)
Training	Montag von 18.00 bis 19.30 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring

Zielgruppe	Step-Aerobic
Ansprechpartnerin	G. Kurth (02323 27492)
Training	Montag von 19.30 bis 21.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium

Zielgruppe	Bodyforming (Aerobic-Fit)
Ansprechpartnerin	G. Kurth (02323 27492)
Training	Mittwoch von 19.30 bis 21.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium

Zielgruppe	Gymnastik (Aerobic, Body-Fit)
Ansprechpartnerin	A. Skiba (02325 44439)
Training	Montag von 19.30 bis 21.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Ohmstraße

**Kurse für Kinder im Gesundheitssport –
Ersterfahrung mit dem Sport**

Zielgruppe	Kinder von 2,5 bis 5 Jahren
Training	Dienstag von 16.15 bis 17.15 Uhr Freitag von 16.15 bis 17.15 Uhr

Zielgruppe	Kinder von 5 bis 9 Jahren
Training	Dienstag von 17.15 bis 18.15 Uhr

Zielgruppe	Kinder von 5 bis 7 Jahren
Training	Freitag von 18.15 bis 19.15 Uhr

Zielgruppe	Kinder von 7 bis 14 Jahren
Training	Freitag von 17.15 bis 18.15 Uhr

Ansprechpartner	A. Zandeki (02323 380152)
Sportstätte	Turnhalle Ohmstraße

Laufen, Walken, Joggen

Zielgruppe	Frauen und Männer
Ansprechpartner	R. Herrmann (02323 44215)
Training	Gysenberg, Parkplatz gegenüber Freizeithaus

Leistungsumfang	Breitensport und Wettkampf
Übungsstunden	Montag und Mittwoch 18.00 Uhr

Leichtathletik

Zielgruppe	Kinder ab 4 Jahre
Ansprechpartner	R. Winkler (0171 7818691)
Training	Montag von 17.00 bis 18.30 Uhr

	Mittwoch von 16.30 bis 18.00 Uhr
	Donnerstag (Kinder ab 6 Jahre) von 16.30 bis 18.00 Uhr

Sportstätten	Montag Sportplatz Am Stadtgarten Mittwoch Sporthalle Castroper Str. Donnerstag Turnhalle Ohmstraße
--------------	--

Taekwondo

Zielgruppe	Kinder, Jugendliche, Erwachsene
Ansprechpartner	F. Seifert (0172 4939241)
Training	Dienstag und Donnerstag von 17.30 bis 22.00 Uhr

Sportstätte	Sporthalle Horststraße
-------------	------------------------

T Bo (Kursangebot)

Zielgruppe	Frauen und Männer
Training	Donnerstag von 18.30 bis 19.45 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Ohmstraße

Zielgruppe	Frauen und Männer
Training	Samstag von 13.00 bis 14.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Haranni-Gymnasium

Ansprechpartnerin	W.Y. Fan-Keuchel (0176 24382571)
-------------------	----------------------------------

Turnen (Eltern und Kind)

Zielgruppe	Eltern und Kind, Kinder ab 1 Jahr
Ansprechpartnerin	D. Bröther (02325 47546)
Training	Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Schillerstraße

Zielgruppe	Eltern und Kind, Kinder ab 1 Jahr
Ansprechpartnerin	T. Ruhmann (02323 12148)
Training	Donnerstag von 17.00 bis 18.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Bismarckstraße

Turnen (Vorschulkinder)

Zielgruppe	Kinder von 3 bis 6 Jahre
Ansprechpartnerin	D. Bröther (02325 47546)
Training	Mittwoch von 16.45 bis 17.45 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Schillerstraße

Ansprechpartnerin	T. Ruhmann (02323 12148)
Training	Donnerstag von 16.00 bis 17.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Bismarckstraße

Turnen, Spiel und Spaß

Zielgruppe	Mädchen von ca. 6 bis 10 Jahre
Ansprechpartnerin	J. Rosien (02323 6796)
Training	Mittwoch von 18.00 bis 20.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring

Zielgruppe	Mädchen ab 10 Jahre
Ansprechpartnerin	H. Beuting (02323 923610)
Training	Freitag von 18.00 bis 19.30 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium

Gerätturnen, Aufbaugruppe, Talentsicherung

Zielgruppe	Mädchen von ca. 6 bis 10 Jahre
Ansprechpartnerin	M. Breuer (02323 230308)
Training	Dienstag von 18.00 bis 19.30 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium

Leistungs-Gerätturnen

Zielgruppe	Liga-/Wettkampfgruppe, Mädchen ab 5 Jahre
Ansprechpartner	M. Kuklinski (0178 5662650, 02323 2286845)
Training	Mittwoch und Freitag von 18.00 – 20.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring

Zielgruppe	Allgemeinturnen, Sport & Spiel, Jungen ab 6 J.
Ansprechpartner	H. Mohns (0162 9155408) S. Leihmann (02323 2294746)

Training	Montag von 18.00 bis 19.30 Uhr Freitag von 18.00 bis 20.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring

SPORTANGEBOT

Volleyball Damen

Zielgruppe Damen 1 (Bezirksliga)
 Ansprechpartner/in C. Steinbock (0177 2981903)
 S. Werner (0172 5675343)
 Training Montag und Mittwoch
 von 20.00 bis 22.00 Uhr
 Sportstätte Sporthalle am Westring

Zielgruppe Damen 2 (Kreisliga)
 Ansprechpartnerin S. Werner (0172 5675343)
 Training Montag von 18.00 bis 20.00 Uhr
 Donnerstag von 19.30 bis 21.00 Uhr
 Sportstätte Sporthalle am Westring (Montag)
 Sporthalle Pestalozzi (Donnerstag)

Volleyball (Mixed Hobby)

Zielgruppe Frauen und Männer
 Ansprechpartner D. Rentemeister (02323 81368)
 Training Donnerstag von 19.30 bis 22.00 Uhr
 Sportstätte Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium

Ansprechpartner F. Petersohn (02323 9192570)
 Training Freitag von 20.00 bis 22.00 Uhr
 Sportstätte Turnhalle an der Ohmstraße

Volleyball Anfänger

Zielgruppe Kinder und Jugendliche jeden Alters
 Ansprechpartnerin W. Y. Fan (0176 24382571)
 Training Dienstag von 18.00 bis 19.30 Uhr
 Sportstätte Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium

Volleyball Anfänger

Zielgruppe Kinder und Jugendliche jeden Alters
 Ansprechpartnerin W.Y. Fan-Keuchel (0176 24382571)
 Training Dienstag von 18.00 bis 19.30 Uhr
 Freitag von 18.00 bis 19.30 Uhr
 Sportstätte Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium

Ball sportarten „Pfundskinder“

Zielgruppe Kinder mit Neigung zu Übergewicht
 (6 bis 12 Jahre)
 Ansprechpartnerin N. Anders (0151 55969355)
 Training Mittwoch von 17.15 bis 18.15 Uhr
 Sportstätte Sporthalle am Westring

Wandern

Zielgruppe Frauen und Männer
 Ansprechpartner BTC-Geschäftsstelle,
 (02323 964396)

Termine und Ziele erfragen oder den BTC-Nachrichten entnehmen

Wirbelsäulengymnastik

Zielgruppe Frauen und Männer
 Ansprechpartner S. Cenan (02323 27003)
 Training Donnerstag von 18.00 bis 19.00 Uhr
 Donnerstag von 19.00 bis 20.00 Uhr
 Sportstätte Turnhalle Bismarckstraße

Yoga (Kinder und Jugendliche)

Zielgruppe Kinder von 6 bis 10 Jahren
 Training Mittwoch von 14.30 bis 16.00 Uhr

Zielgruppe Kinder von 11 bis 18 Jahren
 Training Mittwoch von 16.00 bis 17.30 Uhr

Ansprechpartner A. Reelsen-Schulz (02302 9879245)
 Sportstätte Spielzentrum Jean-Vogelstr. 17

Yoga (Einsteiger)

Zielgruppe Frauen und Männer
 Ansprechpartnerin B. Griess (02325 588897)
 Training Freitag von 15.00 bis 16.15 Uhr
 und 16.15 bis 17.30 Uhr

Sportstätte Turnhalle Manteuffelstraße

Zielgruppe Frauen und Männer
 Ansprechpartnerin C. Geldner (02323 957169)
 Training Donnerstag von 16.30 bis 18.00 Uhr
 Sportstätte Spielzentrum Jean-Vogelstr. 17

Yoga (Fortgeschrittene)

Zielgruppe Frauen und Männer
 Ansprechpartner K. Brandt (0177 6251908)
 Training Dienstag von 18.30 bis 19.45 Uhr
 und 20.00 bis 21.15 Uhr

Sportstätte Turnhalle Manteuffelstraße

Yoga (Berufstätige und Einsteiger)

Zielgruppe Frauen und Männer
 Ansprechpartnerin B. Griess (02325 588897)
 Training Dienstag von 20.00 bis 21.30 Uhr
 Sportstätte Turnhalle Manteuffelstraße



Praxis für Physiotherapie Claudia Lietz Physiotherapeutin

Alle Krankenkassen

Heilmittel

Krankengymnastik · Lymphdrainage · Massagen
 Fango/Heißluft/Kryotherapie

Dynamik

Ganganalyse · Dorn - Therapie

Wellness

Thai - Yoga - Massage · Fußreflexzonentherapie
 Bobath für Kinder und Erwachsene

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.00 - 12.00 und 15.00 - 19.00 Uhr
 Termine nach Vereinbarung

Bismarckstraße 99 · 44629 Herne
 Tel.: 0 23 23 - 3 98 16 78

Wer weiß auf welche Frage eine Antwort?

Informationen auch unter www.btc-herne.de

Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen

...für Fragen zur Beitragszahlung	1. Kassierer	Dirk Zoltberger (02323 44907)
...für Änderungen von Namen, Adressen, Kontoangaben usw.	Geschäftsstelle (während der regulären Öffnungszeiten)	Walter Beckmann (02323 964396)
...für Angelegenheiten der Übungsstunden den Übungsleiter oder die Übungsleiterin der jeweiligen Übungsstunde ansprechen!		
...für Fragen zum Gesamten	Oberturnwart	Gisbert Przybylski (02323 24667)
...für Fragen zu speziellen Sportgruppen	Frauen und Senioren	Gerlinde Kurth (02323 27492)
	Männer	Bernhard Banaszak (02323 40347)
	Turnen	Mechthild Kuklinski (02323 2286846) Peter Anders (02323 919399)
	Wandern	Geschäftsstelle Di. und Fr. von 17.00 bis 19.00 Uhr
	Langlauf	Robert Herrmann (02323 44215)
	Volleyball	Simone Werner (0172 5675343)
	Leichtathletik (Kinder ab 6 Jahre)	Rudi Winkler (02323 33155)
	Taekwondo	Friedrich Seifert (0172 4939241)
...für Fragen zur Vereinsjugend	Kenan Okyay (02323 27003)	
...für Presseangelegenheiten	Pressewartin Elke Werthmann-Grossek (02323 12726)	
...für Fragen zu Sportunfällen	Sozialwart Helmut Dierks (02323 83910)	
...für die BTC-Nachrichten	Michaela Feldenz (02323 89451)	
...für alle Fragen, die dann noch offen bleiben	1. Vorsitzende Petra Herrmann-Kopp (0177 4544081)	

Geschäftsstelle: Bahnhofstraße 141 | 44623 Herne | Telefon: 02323 964396 | Fax: 02323 2286752

Geschäftsstellenleiter: Walter Beckmann | Sprechstunde: Dienstag und Freitag, 17.00 bis 19.00 Uhr

Geschäftsführerin: Michaela Feldenz | Eberhard-Wildermuth-Straße 11 | 44628 Herne | Telefon: 02323 89451

Herausgeber	Der Vorstand des Baukauer Turnclubs 1879 e. V. Herne
Redaktion	Walter Beckmann, Michaela Feldenz, Petra Herrmann, Werner Vaegs, Regina Vaegs-Sanglhuber, Elke Werthmann-Grossek, Annkathrin Dierks
Gastschreiber	Janina Zymni, Dirk Zoltberger, Simone Werner, Thomas Gerling, Heike Mohns, Sonja Krawczyk, Helge Randzio, Stefan Albus, Friedrich Seiffert, Daniel Wischniewski, Astrid Röhrig, Kerstin Maraun, Kerstin Wischniewski, Susanne Wöstmann, Bernd Rosien, Rabea Cramer, Petra Thiele, Wai Ying Fan-Keuchel, Rudi Winkler, Silke Wlekkli, Sylvia Rudolf
Layout, Satz	Alexander Mauritz Kontakt: info@am-medien.com
Druck	Druckerei Ullrich, Solingen
Bildnachweis	www.stockxpert.com

**Es sind zwar nur
einige Meter. Aber
sie bringen dich
weiter als du denkst.**



**Mit den richtigen Mitteln
erreicht man jedes Ziel.**

Dein erstes sollte ein Besuch bei uns sein. Denn wir bieten dir alles was nötig ist, um dich in deinem Sport zu verwirklichen. Eine große Auswahl an Marken, einen umfassenden Service sowie praktische Tipps von Menschen, die wissen wovon sie sprechen – auch in deiner Nähe.

RUNUP42
Der Laufshop

www.runup42.de

Herzogstraße 7-9
44651 Herne
Fon: 02325-90 12 22
E-Mail: info@runup42.de

Mitglied im INTERSPORT-Verband, der weltweit erfolgreichsten Leistungsgemeinschaft selbstständiger Sportfachhändler!

BTC



Schlossfest 2010

**Großes Familienfest
am 25. September 2010
ab 14 Uhr im Schlosshof Strünkede**

**Auftritte der Sportgruppen
Luftballonwettbewerb
Kinderschminken
Bastelaktionen
Kaffee und Kuchen
Waffeln, Popcorn
Cocktailbar**

**abends Musik und Tanz
mit DJ Jürgen Kahre**

Deutsche Post



Entgelt bezahlt
44623 Herne 1